

# Odervorland

Nº 12

Ausgabe Mai 2008  
9. Jahrgang

# Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt  
Odervorland

Nº 179 ausgegeben zu Briesen/Mark  
1. Mai 2008 2/16. Jahrgang



Radfahrausbildung Schule Briesen

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohner sowie allen Gästen des Amtes ein schönes Pfingstfest.

P. Stumm, Amtsdirektor

## Sicheres Radfahren muss gelernt sein!

Wie in jedem Jahr, führte die Grundschule Briesen gemeinsam mit der Polizei am 09.04. und 10.04.2008 die schulische Radfahrausbildung in der Klassenstufe 4 mit abschließender Prüfung durch. Für den praktischen Teil stellt der ADAC seinen transportablen Fahrradparcour kostenlos zur Verfügung.

Die Radfahrausbildung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Um unsere Schüler auf die wachsenden Anforderungen eines

Verkehrsteilnehmers vorzubereiten, erfolgte die Praxis nicht nur auf den Schulhof sondern auch im Straßenverkehr. Die Kinder sollten schwierige Situationen, die sie alltäglich erleben, sicher bewältigen lernen. Zum praktischen Teil zählte auch ein Geschicklichkeitstest, der unter anderem Slalom und Bremstest beinhaltete.

Voraussetzung für die Teilnahme war ein verkehrssicheres Fahrrad. Die Verkehrssicherheit der Fahrräder überprüfte die Polizei vor Ort und wies die

## Diabetiker?!

Wir überprüfen Ihr  
Blutzuckermessgerät  
Accu-Chek  
am

**10. Juni 2008**  
**09.00 - 17.00 Uhr**

**APOTHEKE am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Dr. Peter Richter

15299 Müllrose, Markt 15  
Fon: 03 36 06 / 76 76  
Fax: 03 36 06 / 43 49



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

# AUTOHAUS <sup>G</sup><sub>m</sub> NORD <sup>b</sup><sub>H</sub>



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge  
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei  
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr  
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

## Altersversorgung über den Betrieb.



**Thomas Reichert**  
Hauptvertretung  
Frankfurter Str. 29  
15518 Briesen  
Tel.: (03 36 07) 52 27  
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Der Arbeitgeber kann seinen Mitarbeitern Steuervorteile und staatliche Förderung sichern. Ob mit einer klassischen Direktversicherung der Pensionskasse, der Unterstützungskasse oder einer privaten RiesterRente bzw. BasisRente zu günstigen Konditionen - wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.

**Hoffentlich Allianz.**

**Allianz** 

### Bürozeiten:

Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr  
Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

PAULITZ

Handwerk  
mit Tradition  
seit 1952

**Willi Paulitz GmbH**  
Ausstellung:  
Lise-Meitner-Straße 8  
15236 Frankfurt (Oder)  
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de  
Tel.: (03 35) 5 21 26 30  
Fax: (03 35) 5 21 26 31  
Funk: 0172/ 9 76 84 21

[www.fenster-parkett.de](http://www.fenster-parkett.de)



*...kommen Sie zu den Profis*

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzplaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln



**FRANKFURTER  
Fliesenmarkt**

seit 1990

Poetensteig 6  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662  
E-Mail [fliesenmarkt-schulz@arcor.de](mailto:fliesenmarkt-schulz@arcor.de)

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr  
Sa 09.00 – 12.00 Uhr

**Unser Angebot:**

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger





Schüler auf evtl. Mängel hin. Außerdem erklärte die Polizei den Schülern, wie wichtig es ist, beim Radfahren einen Helm zu tragen. Wobei die Vorbildwirkung der Eltern eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhielten die Kinder den begehrten Radfahrpass. Die Schulleitung bedankt sich bei Frau Rehfeld und Herrn Lenhardt von der Polizei Schutzbereich Oder-Spree Frankfurt (Oder) Sachgebiet Verkehrsprävention, Frau Binder und Herrn Schulz von der Verkehrswacht Fürstenwalde/Erkner und dem ADAC Regionalclub, Herrn Reiko Ballhorn sowie allen freiwilligen Helfern für Ihre Unterstützung.

Schmidt, Schulleiter

## „Der gekaperte Bäcker“

Am Mittwoch, dem 12.03.2008, fuhr die 6. Klasse mit Frau Rudolf und Frau Schneider zum Südklub nach Fürstenwalde. Wir wurden von drei tapferen Piratenfrauen empfangen. Um in die Piratenmannschaft aufgenommen zu werden, mussten wir drei schwere Prüfungen bestehen.

Die Prüfungen:

1. Prüfung: Sie bestand aus einer körperlichen und sprachlichen Eignung. Wir mussten uns auf den menschlichen Charakter einstellen und handeln (Rollenspiel).

2. Prüfung: Die zweite Prüfung bestand aus der Verlässlichkeit und dem Gehorsam des Partners, ohne dass der Partner sehen konnte, musste er Anweisungen befolgen.

3. Prüfung: Sie war ein Piratenwissenstest. Eine Frage war z. B.: Was sind Seepocken?

Alle unsere Antworten diskutierten wir im Team und einigten uns auf eine Lösung.

Abschließend konnten wir feststellen, dass unser Gruppenergebnis in jedem Fall besser war als das Ergebnis jedes Einzelnen. Also „nur gemeinsam sind wir stark.“ Mit dieser tollen Erkenntnis verabschiedeten wir uns dankbar von der Südklubchefin Frau Hahnisch und der Mediatorin Frau Hellmuth. (Seepocken sind übrigens kleine Seetiere, die sich an Schiffsrümpfen und Steinen festsetzen.) Vorher durfte jeder von uns noch einen Piratennamen geben. So hießen wir nun beispielsweise Mr. Milka, der Hungrige; oder Pumukel, der Sportliche; Schleicher-Joe; Lisa, die Große; Jacob, der Starke und Philipp, der lustige Kugelfisch.

Auf dem Rückweg kaperten wir noch einen Bäckerladen bevor wir nach Hause fuhren.

Thorge Möhring und Maximilian Schneider  
6. Klasse der Grundschule Briesen





## Die Bibliothek informiert...

### Liebe Leser!

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen eine Übersicht der letzten 2 Jahre Bibliotheksarbeit übermitteln.

In unserer Schule waren im Jahr 2006 noch 248 Schüler, im Jahr 2007 nur noch 206 Schüler angemeldet. Trotz sinkender Schülerzahlen lesen derzeit 319 Erwachsene und Kinder bei uns. Von den 319 Lesern sind 249 Kinder und 70 Erwachsene angemeldet.

Auch die Neuanmeldungen sind von 67 im Jahr 2006 auf 90 Leser im Jahr 2007 gestiegen. Die Öffnungszeiten sind wöchentlich um 2 Stunden minimiert worden, um das Nachmittagsangebot interessanter zu gestalten und für alle Kinder bereits vor Schulbeginn präsent zu sein. Auch diese Veränderung wurde erfolgreich angenommen, denn wir konnten einen deutlichen Anstieg an Besucherzahlen verzeichnen. Waren es 2006 noch 7490 Besucher, so konnten wir 2007 bereits 8525 Besucher begrüßen.



Haben wir im Jahr 2006 noch 25 Veranstaltungen durchgeführt, waren es im Jahr 2007 bereits 34. Durch die fleißige Mitarbeit der Kollegin Fust ist es uns möglich, in diesem Jahr alle 4 Kindereinrichtungen des Amtes Odervorland 1 mal im Monat zu betreuen. Mit Körben voller schöner Kinderbücher, bunten Kinderzeitschriften sowie Hörspielen besuchen wir jede Woche eine andere Kita. In der Kita Briesen wird der Termin auf den Nachmittag verlegt, so dass auch die Hortkinder davon profitieren können. Die Kinder können Medien tauschen und natürlich wird auch eine spannende Geschichte vorgelesen. Unsere Kinder haben viel Freude daran und erlernen somit bereits frühzeitig den Umgang mit den Medien. Für alle interessierten Leser wurde ein neuer Service in der Bibliothek eingerichtet. An unseren Computern können Sie sich selbst einen Überblick über den derzeitigen Medienbestand verschaffen. Benötigen Sie unsere Hilfe, wir weisen Sie gern ein.

**Öffnungszeiten:** Di und Do bis 10 Uhr sowie 16 Uhr bis 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
D. Eisermann  
und A. Fust



## Machen Sie Ihr Zuhause zum Schutzgebiet



Mit unserer günstigen Wohngebäudeversicherung ist Ihr Haus rundum sicher und wetterfest. Sprechen Sie mit uns. Wir informieren Sie gerne.

### Hauptvertretung Margit Schmidt

Leipziger Straße 55 · 15232 Frankfurt (Oder)  
Tel/Fax (0335) 5 21 06 80 · Funk 01 63 6 50 04 74  
Mo, Mi, Fr 9 - 13 Uhr  
Di, Do 9 - 13 und 14 - 18 Uhr

- Fliesen, Platten, Mosaik
- Naturstein
- Terrassensanierung
- Trockenbau

10 Jahre Erfahrung



www.fieleke.de

- Ständiger Abverkauf von Lagerrestposten

Inh. Guido Fieleke • Am Weideweg 14 • 15299 Müllrose  
Tel.: (03 36 06) 7 71 30 • Fax: 7 71 31 • Funk: 0171/ 2 84 55 80

## P & K Ledermöbel

Top-Qualität  
zum kleinen Preis!



Polstergarnituren und  
Rundecken in Stoff  
und Leder  
schon ab  
**890,- EUR**



Eisenbahnstr. 3 - 4  
**15517 Fürstenwalde**  
Tel: 03361 305513  
Mo.- Fr. 9:30 - 18:00 Uhr  
Sa. 9:30 - 12:30 Uhr

**viele Ausstellungsstücke stark reduziert!**



# Straßenfußball & Tanz

anschließend öffentlicher  
am **Pfingstsonntag**,  
dem **11.05.2008**, ab **10.00 Uhr**,  
auf dem **Sportplatz Briesen**.



## Wer darf mitspielen?

Mannschaften aus allen Briesener Straßen, sowie den Briesener Ortsteilen sind erwünscht!



Auf Kleinfeld mit Turnschuhen oder Multinoppen.  
**Nicht erlaubt sind Fußballschuhe mit Noppen!** Pro Mannschaft spielen je 6 Feldspieler und 1 Torwart (beliebig viele Auswechselspieler)

Die auswärtigen Spieler der 1. und 2. Männermannschaft des FV Blau-Weiß 90 Briesen werden den teilnehmenden Mannschaften zugelost, um gleichstarke Teams zu bilden.

## Was ist noch wichtig?

Jeder Spieler ab 18 Jahren bezahlt ein **Startgeld von 1 Euro**.  
Für die Spielkleidung ist jede Mannschaft selbst verantwortlich.

**Treffpunkt ist 10.00 Uhr auf dem Briesener Sportplatz** - bitte diese Zeit **unbedingt** einhalten, um einen pünktlichen **Turnierstart um 11.00 Uhr** zu gewährleisten.



## Außerdem beginnt um 13.00 Uhr ein großes Kinderfest:

Ponyreiten, Hüpfburg, Rollerwettrennen,  
Sackhüpfen, Wasserbombenzielwurf,  
Testfahrt mit der Feuerwehr,  
Mal - und Bastelzelt u.v.m.

**Jedes Kind kann schöne Preise gewinnen.**

Auch für das **leibliche Wohl** ist gesorgt:

belegte Brötchen, Steaks und Würste vom Grill, Kesselsuppe, Kaffee und Kuchen, Bockwurst und Bouletten, Bier vom Fass u.v.m.

Von 20.00 bis 2.00 Uhr ist auf dem Sportplatz **öffentlicher Tanz**.



**DER EINTRITT IST FREI!**



## • Kita Pillgram

### Die Hortkinder der Kita „Abenteuerland„ Pillgram sammeln fleißig für ein Mikroskop

Bei den regelmäßigen Kinderversammlungen im Hort kam immer wieder die Frage von den Kindern, ob wir für die „Experimentierecke„ nicht mal ein richtiges Mikroskop kaufen könnten.

Nachdem wir uns darüber informiert hatten, wie viel ein „Gutes„ Mikroskop kostet und das mit den Kindern besprochen hatten, sprühten die Kinder regelrecht vor Begeisterung für das Mikroskop zu sammeln.

Viele Ideen wurden zusammengetragen.

Die Kinder verkauften zum Beispiel selbst gemachte „Haferflockenkugeln„ an die Eltern. Mit großen Erfolg. Daraufhin kam die Idee einen Kuchenbasar zu organisieren. In den Ferien - am 27.03.08 war es endlich so weit. Wir gestalteten Plakate und verteilten sie im Dorf.

Viele Eltern unterstützten uns daraufhin beim Kuchen backen und kauften fleißig bei den Kindern ein. Alle hatten viel Spaß dabei und ließen sich den leckeren Kuchen schmecken.

Mittlerweile haben wir dank kleiner und großer Spenden das Mikroskop fast zusammen gespart.

Die Kinder konnten sehen, wie mühsam es sein kann, aber auch wie viel Spaß es machen kann, gemeinsam für eine Sache zu „kämpfen„. Wenn dabei ein tolles Mikroskop für die Kinder raus kommt ist das natürlich ein tolles Erfolgserlebnis.

Wir danken Allen für die tolle Unterstützung!

Die Kinder und Erzieher der Kita „Abenteuerland„ Pillgram Kinderhaus Berlin — Mark Brandenburg e.V

### Elterninitiative Kinderspielplatz Briesen

Am 09.01.08 fing alles mit einem Brief an, dieser wurde am 24.01.08 von Hr. Schindler beantwortet. Danach erfolgte am 31.01.08 die Gemeindevertretersitzung, worauf am 01.02.08 die Elterninitiative ins Leben gerufen wurde, über unsere Aktivitäten berichten wir regelmäßig im Amtsblatt, der MOZ und an den Aushängen. 15 Eltern trafen sich mit einigen Gemeindevertretern, Hr. Schindler und Angestellten des Amtes Oder-

vorland im Gemeindezentrum um den Standort für den öffentlichen Spielplatz zu beschließen. Leider wurde von der Gemeinde bei dem Standort Gemeindezentrumgarten nicht über die Gesamtfläche u. über Gesamtkosten geredet, welches uns später mächtig Probleme bereitete. Bei diesem Treffen versprach uns Hr. Schindler als Bürgermeister seine Unterstützung, indem er die bei uns ansässigen Unternehmen schriftlich mit einem Rundbrief um Spenden bitten möchte, dies freute die Elterninitiative sehr- auch hier ein Danke !!

Jetzt wurden Großeltern eingespannt, die unsere Spendenboxen bastelten. Wie geplant gingen die Kinder mit ihren Eltern von Haus zu Haus und baten sehr erfolgreich um Spenden (Gesamtsumme 2490,98€)-DANKESCHÖN. Auch unser Fußballverein Blau-Weiß-Briesen ermöglichte uns beim Heimspiel einen Kuchenbasar (Einnahme 100,00€), auch hier ein DANKESCHÖN.

Die Elterninitiative traf sich erneut am 17.03.08, öffnete gemeinsam die Spendenboxen und zahlte die Summe am 18.03.08 auf das Spendenkonto des Amtes Odervorland ein. Jetzt kam für die Elterninitiative der schwerste Teil, denn wir sollten Spielgeräte zusammenstellen, ohne einen Gesamtpreis und die Spielplatzfläche zu wissen, aber auch das nahm uns nicht den Ehrgeiz, wir legten einfach los. Durch Spielplatzfotos, den Erfahrungen der Eltern, und verschiedene Kataloge, diskutierten wir mehrere Stunden und wurden uns schließlich einig. Die Spielgerätevorstellung für Kinder ab ca. 1 Lj. – 12 Lj. wurden zusammengefasst in Geräte, Spielwert f. d. Kinder, Altersklasse und Bruttopreisen aus unseren Katalogen = ein fast komplettes Angebot, dies wurde beim Amt Odervorland eingereicht. Durch die Gesamtsumme unserer Aufstellung leicht erschrocken, traf sich die Elterninitiative am 01.04.08 ganz kurzfristig mit Hr. Dieter Lehmann und bat ihn um Rat und Hilfe. Wir begrenzten die Spielplatzfläche auf ca. 20x20m und berieten uns über die einzelnen Spielgeräte. Hr. Dieter Lehmann wollte ein Vorangebot bis zum 03.04.08 bei der Gemeinde vorlegen.

Zum Eltern-Kind-Sportfest unserer Kita „Kinderrabat „, welches sehr schön war, organisierten einige Eltern der Initiative kurzfristig u.a. mit selbstgemachten Salaten usw. u. Getränken eine zusätzliche Finanzspritze für den öffentlichen Kinderspielplatz. Auch ein DANKESCHÖN an Fam. Anett Gebauer, welche durch die tolle Idee regelmäßiges Kinderreiten, das Vorhaben öffentlicher Kinderspielplatz Briesen, durch

diese Einnahmen unterstützt. Im Namen unserer Kinder ein GROßES DANKE-SCHÖN an:

die zahlreichen anonymen Spender; die Deutsche Bank, die Sparkasse Oder-Spree, die Feuerwehr Briesen, an Elisabeth Alter (Landtagsabgeordnete) und an die Familien Hudalla, Wilke, Klamt, Doeschel, Siebke, Schramm, Kniel, Weber, Prygotzky, Manteuffel, Schmolling, Sydow, Laube, Gieseler, Patke, Ballhorn, Fritsche, Henze, Netzker, Fränkel, Sommer Schwenzer, Eisermann, Krüßl, Krämer, Rüdiger, Päerschke/Müller, Ulrich, Janke, Neumann, Wiedner, Kalsow, Eisermann, Balzer, Süllke/Schulze, Höppner, Tropper, Henseler, Steffen, Meeß, Schütte, Götze/Schön, Schneider, Wolff, Bugay, Hinze, Witte, Gunlach/Forkert, Marquardt, Schulze, Wolf, Nickel, Stürmer, Sydow, Dittmann, Nittka, Ruske, Winkler, Schulze, Melde, Binder, Kirchner, Grunow, Schulz, Purps, Schubert, Kerger, Koch, Schubert, Siebke, Lippold, Schübler, Teske, Krug, Wachholz, Broschnitz, Lindemann, Forstmayer, Koch, Nickel, Franke, Throl, Kabelich, Kramm, Ballhorn, Burjack, Seiler, Noske, Merten, Kabelich, Heyer, Glogener, Schulz, Niederführ, Scholz, Kleiner, Lane, Guth, Steinkraus, Krüner, Zalenga, Thur, Elgner, Garnitz, Bohrmann, Thur, Seidelt, Heiß, Schmidt, Müller, Feister, Springstube & Lange, Schieler, Rosteijs, Lehmann, Hebbe, Zietlow Danny Pascal, Neumann, Wiedmer, Kalsow, Eisermann, Balzer,.....

Wir hoffen für unsere Kinder, dass das große Spiel bald losgehen kann. Für weitere Vorschläge haben wir als Elterninitiative jederzeit ein offenes Ohr.

Unsere Gemeindevertreter, unser Bürgermeister Hr. Schindler können jederzeit auf die Unterstützung der Elterninitiative zurückgreifen. Wir stehen bereit!!

Fragen zum öffentlichen Spielplatz in Briesen kann die Gemeinde Briesen dann beantworten!

## • Pillgram

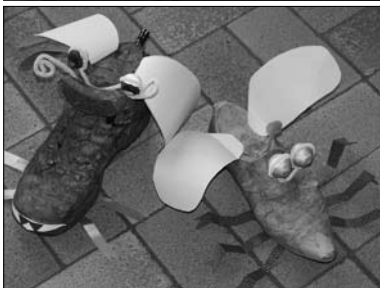
### Krümel-Treffen

Dienstag, d. 06.05.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!  
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

## Ein Schuh verwandelt sich in ein Insekt

Die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 4 in der Grundschule Briesen fertigten mit viel Freude und großem Eifer im Rahmen des Kunstunterrichtes Insekten aus Schuhen an. Die alten Schuhe wurden gründlich



mit Seidenpapier beklebt und nach dem Trocknen phantasievoll gestaltet. Als Materialien wurden Zellstoffkugeln, Tapetenreste und verschiedene Papiersorten sowie Chenilledraht verwendet. Bei der Ausgestaltung versuchten sie Ähnlichkeiten mit Insekten zu erzielen. Besonders hervorgehoben durch kontrastreiche Farbtöne wurden dabei Augen und Mäuler. Die Insekten tummeln sich nun in der botanischen Ecke des Obergeschosses unseres Hauses.

Klassen 4a und 4b der Grundschule Briesen (Mark)

### • Kita Briesen

## Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderrabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

## Information der Grundschule Briesen

Pfingstferien vom 13.05.2008 bis 16.05.2008.

### • Kita Briesen Eltern-Kind-Turnen

Jeden Montag um 16:30 Uhr in der Sporthalle Briesen (außer in den Schulferien) können Eltern und Kinder aus der KITA Kinderrabatz gemeinsam Sport treiben. Bereits Kinder ab 2 Jahre nehmen hieran teil. Dies ist eine sehr gute Möglichkeit die Kinder an den Sport heranzuführen. Weil die Eltern aktiv daran teilnehmen bzw. sich zusammen mit den Kindern sportlich betätigen, ist dies für die Kinder immer ein Erlebnis. Trotz des Schwerpunktes der Bewegung und des Erlernen von weiteren körperlichen Fähigkeiten, kommt der Spaß nicht zu kurz. Da die Sporthalle sehr groß ist, können gerne Interessierte mit Ihren Kindern und Sportsachen (für beide) vorbeischauen und aktiv mitmachen. Diese wöchentliche Trainingsstunde wird von der Erzieherin Petra Paerschke (aus der KITA Kinderrabatz) immer abwechslungsreich und interessant geführt. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wollen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Familie Raddatz im Namen aller Eltern

### • Kita Briesen

## Mach mit, bleib fit

Unter diesem Motto stand die Sportveranstaltung unserer AWO-Kita „Kinderrabatz“ in der Turnhalle Briesen/Mark.

Alle Kinder und Eltern wurden dazu aufgerufen, am Samstag, dem 05.04.2008 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr an sportlichen Wettkämpfen teilzunehmen. Im Vordergrund dieser Veranstaltung stand die Freude am gemeinsamen Wettkampf und an der Bewegung.

Auch für eine Krankenschwester, die im Notfall erste medizinische Hilfe leisten kann, war gesorgt.

Schnell füllte sich die Turnhalle und eine lockere Erwärmung nach Musik begann. Anschließend wurden Mannschaften gebildet, die gegeneinander, miteinander und füreinander sportlich aktiv waren. Alle nahmen begeistert

teil, wobei das Alter der Kinder oder Erwachsenen kaum eine Rolle spielten. Die ganz Kleinen bekamen Hilfestellung durch die Eltern, die etwas größeren Kinder zeigten entsprechend ihrem Alter ihr Können und die ganz Großen zeigten echten Kampfgeist und kamen mächtig ins Schwitzen. Es gab weder Gewinner noch Verlierer, denn das Motto des Tages war: Dabei sein ist alles!

Am Ende konnten alle Familien beim Spiel „Feuer, Wasser, Sturm“ tätig werden. Das trieb auch dem Letzten noch die Schweißperlen auf die Stirn.

Zur Stärkung hatten einige Eltern einen kleinen Imbiss für alle kleinen und großen Sportler vorbereitet. Nach Abzug der Unkosten, ging der Erlös auf das Spielplatzkonto.

Wir möchten uns hier nochmals bei Frau Susan Grunwald, die glücklicherweise keine Verletzungen versorgen musste, und bei allen Mitwirkenden bedanken.

Eine „Neuaufgabe“ dieser Veranstaltung haben wir schon für den Herbst eingeplant.

Die Kinder und Erzieher der AWO-Kita „Kinderrabatz“

### • Blutspende

Am Dienstag, 06.05.2008 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

### • Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtag bekannt:

06.05.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde, Beginn: 18:00 Uhr

23.05.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr

Jürgen Wunsch  
Mitglied im Verein

### Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 17.03.2008 liegen zur Abholung bereit.

## INFORMATION

Werte Briesener Bürgerinnen und Bürger, wertige Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Briesen verbunden fühlen!

Wie Ihnen vielleicht schon bekannt ist, bereitet die CDU Briesen des CDU-Amtsverbandes Oder-Vorland die Wiedererrichtung des Ehrenedenkmals für die gefallenen deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges, den Opfern der Internierungslager und den Vermissten aus Briesen und Kersdorf vor.

Standort wird der Ehemalige sein, gelegen zwischen Kirche und Grundstück Brunnenbauer Heidenreich.

Alles erfolgt in Absprache mit der Gemeindeverwaltung Briesen. Über die Ortschronik und Kenntnisse über Eintragungen in Kirchenbüchern ist uns eine erdrückend lange Liste von Namen und Daten bekannt.

Jedoch gibt es noch Lücken, vorallem zu Geburtsdaten und Gefallenen. Hier eine Übersicht der Gefallenen beider Kriege, der Opfer und Vermissten:

Gefallene aus Briesen und Kersdorf:

| Name:              | geboren/Alter: | gefallen:    |
|--------------------|----------------|--------------|
| Artur Fröhlich     | .....1910      | .....1939    |
| Alfred Voigt       | 25.01.1920     | 23.06.1941   |
| Herbert Eichler    | 07.04.1916     | 16.07.1941   |
| Helmut Jänsch      | 10.02.1906     | 30.07.1941   |
| Erich Kalisch      | 21.09.1916     | 30.08.1941   |
| Friedrich Teschke  | .....1913      | 24.09.1941   |
| Paul Gedicke       | 20.06.1915     | 03.10.1941   |
| Otto Paulke        | 23.06.1911     | 14.10.1941   |
| Richard Paulke     | 06.08.1914     | 14.10.1941   |
| Günter Gedicke     | 04.02.1921     | 11.11.1941   |
| Karl Priefert      | 12.08.1919     | .....1941    |
| Alfred Gräber      | .....          | 06.02.1942   |
| Reinhard Kottke    | .....1908      | 22.02.1942   |
| Gerhard Burjack    | 23.06.1921     | 24.02.1942   |
| Helmut Kalisch     | 15.09.1921     | 07.03.1942   |
| August Lange       | 29.07.1913     | 15.03.1942   |
| Paul Schulz        | 02.03.1901     | 08.04.1942   |
| Kurt Griewenka     | 22.01.1929     | 12.07.1942   |
| Adolf Sommer       | 25.10.1921     | 03.08.1942   |
| Arthur Schalldach  | .....1923      | 20.09.1942   |
| Willi Freudenberg  | 29.09.1909     | 20.09.1942   |
| Karl Mauche        | 18.09.1922     | 27.09.1942   |
| Karl Heinz Wandel  | 18.09.1922     | 27.09.1942   |
| Willi Bach         | 23.10.1905     | 22.10.1942   |
| Joachim Zippli     | 23.08.1915     | 30.10.1942   |
| Hans Georg Ludwig  | 25.09.1923     | 04.12.1942   |
| Gerhard Wagner     | .....1914      | 06.12.1942   |
| Heinz Sommer       | 03.04.1920     | 08.12.1942   |
| Herbert Teschke    | 12.04.1910     | 26.12.1942   |
| Arthur Westphal    | .....1892      | .....1942    |
| Günter Westphal    | .....1920      | .....1942    |
| Edgar Smers        | 23.06.1910     | 07.01.1943   |
| Alfred Bischoff    | 10.12.1915     | 29.01.1943   |
| Paul Starke        | 06.04.1895     | .....01.1943 |
| Gustav Selig       | .....          | .....02.1943 |
| Otto Losensky      | 11.04.1910     | 01.02.1943   |
| Bruno Zabel        | 02.02.1923     | 18.03.1943   |
| Karl Otto Weichert | .....          | 08.05.1943   |
| Bernhard Schnell   | 29.12.1918     | 08.05.1943   |
| Kurt Ackermann     | 24.08.1922     | 19.07.1943   |
| Bruno Freudenberg  | 27.05.1924     | 22.07.1943   |
| Alfred Vormelcher  | .....1912      | 24.07.1943   |
| Helmut Klein       | 09.05.1903     | 26.09.1943   |
| Albin Joch         | 17.03.1913     | 17.10.1943   |
| Günther Zwirner    | 01.10.1923     | ....10.1943  |
| Otto Stegemann     | 30.04.1903     | 03.12.1943   |
| Edwin Kreide       | 27.05.1923     | 05.12.1943   |

|                      |            |              |
|----------------------|------------|--------------|
| Erich Raasch         | 12.12.1917 | 06.12.1943   |
| Reinhold Seelig      | 10.01.1911 | 18.12.1943   |
| Paul Henkel          | 19.05.1924 | 30.01.1944   |
| Gustav Feierabend    | 03.11.1916 | 31.01.1944   |
| Hans Steinkraus      | 30.11.1916 | 17.02.1944   |
| Gerhard Melde        | 11.06.1922 | 24.02.1944   |
| Alfred Müller        | 30.11.1906 | 26.02.1944   |
| Wilfried Joch        | 11.05.1922 | 18.03.1944   |
| Karl Zabel           | 29.01.1916 | 22.03.1944   |
| Fritz Friede         | 12.02.1912 | 03.04.1944   |
| Wolfgang Hinze       | 17.06.1922 | 23.04.1944   |
| Otto Priefert        | 26.01.1889 | 31.03.1944   |
| Helmut Struch        | 10.03.1923 | 10.06.1944   |
| Gustav Reim          | 07.10.1913 | 03.07.1944   |
| Paul Frieske         | 20.10.1898 | 10.07.1944   |
| Herbert Mitschke     | 25.12.1911 | 12.07.1944   |
| Arnold Braatz        | 17.10.1925 | 16.07.1944   |
| Gustav Schulz        | 04.07.1926 | 18.07.1944   |
| Karl Priefert        | 02.07.1910 | 20.07.1944   |
| Karl Noack           | .....1898  | 28.07.1944   |
| Erich Richter        | 23.09.1910 | 01.08.1944   |
| Willi Sattelberg     | 05.12.1912 | 07.08.1944   |
| Otto Schlodder       | 24.03.1920 | 22.08.1944   |
| Alfred Schneider     | 04.08.1913 | 23.08.1944   |
| Alexander Schröder   | 13.07.1914 | 31.08.1944   |
| Werner Jüttner       | 28.04.1913 | 22.10.1944   |
| Heinz Paul           | 26.05.1921 | .....10.1944 |
| Walter Priefert      | 24.10.1924 | 01.12.1944   |
| Albert Gutt          | 26.08.1911 | 29.12.1944   |
| Günter Schauer       | 25.03.1926 | .....06.1944 |
| Georg Alter          | 14.04.1910 | .....06.1944 |
| Karl Fürstenberg     | 22.11.1906 | .....1944    |
| Walter Egler         | 07.06.1908 | .....1944    |
| Erwin Pilecke        | .....      | .....1944    |
| Erich Liesegang      | 26.05.1904 | 28.01.1945   |
| Gerhard Techen       | .....1903  | 10.04.1945   |
| Herbert Richter      | 16.08.1914 | 10.04.1945   |
| Walter Höhne         | 01.01.1923 | 25.04.1945   |
| Albert Grohnwald     | 03.05.1895 | 16.07.1945   |
| Erwin Kirbs          | 23.11.1924 | 10.04.1945   |
| Günter Frieske       | 09.11.1928 | 18.04.1945   |
| Klaus Rochow         | 29.12.1929 | .....04.1945 |
| Arno Schwärzel       | .....1926  | .....04.1945 |
| Heinz Schmolling     | 03.05.1920 | .....04.1945 |
| Wilhelm Kind         | .....      | .....1945    |
| Alfred Bloch         | .....1915  | .....1945    |
| Fritz Neuhausen      | 12.12.1909 | .....1945    |
| Hermann Kalisch      | 18.08.1887 | ....04.1945  |
| Johannes Hildebrandt | 30.07.1893 | ....04.1945  |

Als im Krieg vermisst gelten:

| Name:                | geboren/Alter: | vermisst: |
|----------------------|----------------|-----------|
| Alfred Bischof       | 10.02.1915     | .....     |
| Alfred Vormelcher    | 01.07.1928     | .....     |
| Fritz Seidler        | 08.03.1920     | .....     |
| Rudi Schern          | 30.03.1922     | .....     |
| Bernhard Klügert     | 06.10.1915     | .....     |
| Paul Schulz          | 24.02.1900     | .....     |
| Gerhard Pachael      | 17.08.1926     | .....     |
| Heinz Gerhard Müller | 07.09.1923     | .....     |
| Karl Erdmann         | 12.08.1909     | .....     |
| Herbert Kalisch      | .....          | .....     |
| Herrmann Sander      | .....          | .....     |
| Paul Griewenka       | .....          | .....     |
| Rudi Pape            | .....          | .....     |
| W. Förster           | .....          | .....     |



|                |       |       |
|----------------|-------|-------|
| Walter Krug    | ..... | ..... |
| Walter Krüger  | ..... | ..... |
| Werner Roland  | ..... | ..... |
| Werner Schmidt | ..... | ..... |
| D. Heinicke    | ..... | ..... |

#### Flucht, Vertreibung und Kriegswirren:

| Name:               | geboren/Alter: | verstorben: |
|---------------------|----------------|-------------|
| Siegfried Brill     | 14.06.1935     | 10.03.1945  |
| Werner Brill        | 03.07.1937     | 10.03.1945  |
| Lothar Ackermann    | 13.02.1931     | 10.03.1945  |
| Kurt Ackermann      | 25.02.1932     | 10.03.1945  |
| Hans Kaiser         | 31.12.1932     | 10.03.1945  |
| Karl Heinz Frieske  | 14.04.1931     | 10.03.1945  |
| Manfred Boldt       | 04.08.1941     | 10.03.1945  |
| Günter Poland       | 30.09.1930     | 10.03.1945  |
| Hans Gerhard Skibbe | 14.11.1933     | 10.03.1945  |
| Hannelore Klar      | 15.02.1936     | 10.03.1945  |
| Margarete Seelig    | 12.04.1936     | 10.03.1945  |
| Horst Kind          | 17.04.1931     | 10.03.1945  |
| Hubertus Döring     | 21.12.1935     | 07.05.1945  |
| Renate Fredrich     | 07.12.1938     | 07.05.1945  |
| Horst Kind          | .....1936      | 29.11.1945  |
| Wolfgang Troyke     | 20.07.1937     | 29.11.1945  |
| Edith Wolf          | 07.12.1926     | 19.02.1945  |
| Ulrich Franzek      | 02.05.1944     | 01.05.1945  |
| Willi Frieske       | .....          | .....       |
| Frau Lehmann        | .....          | .....       |

#### In den Internierungslagern kommen um:

| Name:              | geboren/Alter: | verstorben: |
|--------------------|----------------|-------------|
| Kurt Gerlach       | 22.05.1898     | 01.12.1945  |
| Herbert Friedrich  | 25.10.1898     | 22.10.1945  |
| Georg Wetzel       | 01.03.1887     | 24.01.1947  |
| Paul Jaskulla      | 27.12.1895     | 11.10.1948  |
| Wilhelm Jänsch     | .....1896      | 25.12.1946  |
| Bruno Lehmann      | 26.02.1905     | 22.05.1947  |
| Hermann Darge      | .....1885      | 16.01.1947  |
| Friedrich Fender   | 10.11.1882     | 16.04.1946  |
| Karl Diestler      | .....1877      | 28.09.1945  |
| Franz Leiminer     | 24.09.1896     | 19.05.1946  |
| Fritz Zwirner      | 07.01.1898     | ....03.1946 |
| Otto Schulz        | .....1888      | 16.04.1946  |
| Herrmann Thunack   | .....1879      | 16.04.1946  |
| Hans Priefert      | .....1929      | 11.04.1946  |
| Horst Pöpke        | .....1922      | 21.01.1947  |
| Erich Henschel     | 24.10.1898     | 28.01.1947  |
| Herrmann Schubert  | 15.12.1894     | 26.06.1947  |
| Karl Gedicke       | .....1882      | 19.02.1946  |
| Karl Wille         | 19.11.1885     | 31.12.1945  |
| Wilhelm Melde      | 17.09.1899     | 12.06.1946  |
| Otto Wolf          | .....1889      | 18.02.1946  |
| Paul Gerlach       | 19.11.1892     | 15.08.1946  |
| Adolf Piel         | .....1892      | 03.04.1949  |
| Heinrich Rosenberg | .....1893      | 14.03.1946  |
| Paul Rosenberg     | .....1891      | 12.01.1946  |
| Gustav Schern      | .....1893      | 25.01.1946  |
| Albert Schippke    | .....          | .....       |
| Albert Schubert    | .....          | .....       |
| Dillmer            | .....          | .....       |
| Eschenbach         | .....          | .....       |
| Förster Johns      | .....          | .....       |

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

folgendes möchten wir Ihnen heute mitteilen: Seit 2005 laufen die Vorbereitungen zur Wiedererrichtung des Ehrendenkmals. Vieles wurde hierzu auf den Weg gebracht, so dass wir Ihnen heute den Termin der feierlichen Einweihung mitteilen möchten. Würdevoller Anlass wird der 31. August 2008 sein, der Vorabend des Beginns des 2. Weltkrieges vor 69 Jahren. Bei der Ausführung dieses Vorhabens haben wir uns vom ursprünglichen Denkmal leiten lassen. Es wird ein Granitblock mit angesetzten Stufen sein, der umseitig mit den aufgeführten Betroffenen beschriftet wird. Oberer Abschluss wird eine Bronzeskulptur sein.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 15.000,- €. Für dieses Vorhaben stehen zur Zeit 7.5000,- € zur Verfügung. Wir bitten um weitere Spenden für unser Vorhaben, denn öffentliche Gelder sollen nicht zur Verwendung kommen. Bei Bedarf einer Spendenquittung melden Sie sich bitte in der Amtsverwaltung des Amtes Oder Vorland.

Kasse: Frau Paerschke

unter: Konto für Spende Kriegerdenkmal Briesen

Kontonr.: 330 30 388 63

BLZ: 170 550 50

Sparkasse Oder Spree

Werte Bürgerinnen und Bürger, wir bitten um Ihre Mithilfe!

Ihre Informationen erhalten:

Bodo Blume, Kirchhofstraße 5B

15518 Briesen (Mark)

Tel.: (033607) 5031

Dietmar Wendt

Kersdorfer Straße 17

15518 Briesen (Mark)

Tel.: (033607) 342



Frau Sylvia Bohrer, Geschäftsstellenleiterin der Geschäftsstelle Briesen, gratuliert den glücklichen Gewinner unseres Kundengewinnspiels zur Kfz-Versicherung

#### • Berkenbrück

### Dauerbrenner - Satzungen -

In der letzten Gemeindevertretersitzung, am 19. März, wurde durch den Bau- und Finanzausschuss ein Änderungsantrag zur teilweisen Senkung und Angleichung der umlagefähigen Ausbaubeiträge bei Anliegerstraßen und gleichzeitiger Anhebung des Umlagefaktors bei Kleingartenanlagen eingereicht.



## Mitteilungen

Allgemein wurde der Vorschlag positiv diskutiert.

Andererseits wurden von Vertretern des Amtes gewisse Bedenken angemeldet.

Des weiteren wurde das „kann“ im Gesetzestext der Kommunalverfassung diskutiert. Auf Grund nicht vorliegender Gesetzestexte wurde eine außerordentliche Bauausschusssitzung mit allen Abgeordneten verabredet, um eventuell eine Änderung der Ausbaubeitragssatzung durchzusetzen.

Ursache der Differenzen zur Satzung, ist die Tatsache, dass ein Großteil von Anliegern beim grundhaften Straßenausbau nicht zu Beiträgen herangezogen wurden, weil Fördergelder flossen.

Ich möchte, dass diese entstandene „Ungerechtigkeit“ etwas abgefedert wird, in dem wir die Beitragssätze so niedrig wie möglich gestalten, trotzdem aber das Wohl der Gemeinde im Auge behalten.

Bisher wurde uns suggeriert, wir hätten die niedrigsten Beitragssätze im Amt.

Ich habe alle Straßenausbaubeitragssatzungen der amtsangehörigen Gemeinden diesbezüglich geprüft und festgestellt, dass die Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf in der 1. Änderung zur Satzung die Anteile der Beitragspflichtigen bei Anliegerstraßen von 75 v.H. auf 65 v.H. herabgesetzt hat.

In einem Überblick über die Rechtsprechung und Literatur gezogenen Grenzen für die Festlegung des Gemeindeanteils, wird ein Gemeindeanteil bei Anliegerstraßen von „mindestens“ 25 % angeregt.

Zielstellung unserer Satzungsänderung sollte sein:

1. Gemeindeanteil bei Anliegerstraßen (reine Fahrbahn) 35 %, statt bisher 30 %.
2. Gemeindeanteil bei Hauptverkehrsstraßen für Mischflächen, Mischverkehrsflächen, Fußgängerzonen, oder verkehrsberuhigte Bereiche auf 70 %, statt bis 60 % zu setzen.
3. Den Umlagefaktor bei Kleingartenanlagen von bisher 0,3 auf 0,5 zu erhöhen.

Ich bin der Meinung, dass eine solche Satzungsänderung im Sinne aller Berkenbrücker Bürger ist, im Amt keine gravierende Nachhaltigkeit hervorrufen wird und wir als Vertreter der Gemeinde unserer Verpflichtung für das Wohl der Anwohner, aber auch dem Wohl der Gemeinde entsprechen.

Des weiteren wurde in der Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2006 eine fehlende Gebührensatzung für unsere

kleine Marktfläche bemängelt.

Selbst bei solchen Kleinigkeiten muss alles schwarz auf weiß geregelt sein. Einfache Gebührenfestlegungen sind nicht ausreichend. Eine Satzung wird erstellt werden.

Günter Schiewek  
Vors. Bau- u. Finanzausschuss  
der Gemeinde Berkenbrück

### Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e. V. kann für das Jahr 2008 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden wieder einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70 € oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch oder schriftlich abgefordert werden. Antragsunterlagen stehen auch im Internet unter [www.dfv-brandenburg.de](http://www.dfv-brandenburg.de) in dem Bereich: Download zur Verfügung.

Deutscher Familienverband,  
Landesverband Brandenburg e. V.  
An der B1 Nr. 9  
14550 Groß Kreutz (Havel)  
Tel: 033207 / 70891  
Fax: 033207 / 70893  
Email: [dfv-brb@t-online.de](mailto:dfv-brb@t-online.de)

### Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

BRASILIAN  
Colégio Cruzeiro, Rio de Janeiro  
Familienaufenthalt: 3. Juli bis 19. Juli 2008  
85 Schüler(innen) gute Deutschkenntnisse, 15-17 Jahre  
Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:  
Schwaben International e.V., Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart

Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32, email: [schueler@schwaben-international.de](mailto:schueler@schwaben-international.de)

Schwaben International im Internet: [www.schwaben-international.de](http://www.schwaben-international.de)

### Aktuelle Infos vom Bauamt jetzt auf Internetseite

Werte Bürgerinnen und Bürger, Werte Gewerbetreibende!

Ab 1. Mai 2008 veröffentlicht das Bauamt auf der Internetseite des Amtes Odervorland aktuelle Infos zu den Bauvorhaben der 4 Gemeinden unseres Amtsbereiches.

Hier finden Sie auf einem Blick die wichtigsten Infos zu den laufenden und geplanten Bauvorhaben des jeweiligen Haushaltsjahres.

Die Aktualisierung erfolgt monatlich.  
Fundstelle: [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) im linken Menü unter „Wirtschaft“ und hier unter „Aktuelle Bauvorhaben“.

### Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2007/2008 zum Freitag, den 16.05.2008 um 19:00 Uhr in die Gaststätte „Zur alten Mühle“ in Briesen, Karl-Marx-Straße, einberufen.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Bericht zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres von der Pächtergemeinschaft
8. Auszahlung der Jagdpacht (der aktuelle Eigentumsnachweis ist dazu zwingend erforderlich)
9. gemeinsames Abendessen

Hülpüsch  
Jagdvorsteher

## Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2007/2008 zum Freitag, dem 30. Mai 2008, um 19:30 Uhr, in das Vereinszimmer Petersdorf, einberufen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Verschiedenes, Festlegung zur Auszahlung Jagdpachtzins für das Jagdjahr 2007/2008

Horst Linke  
Jagdvorsteher

## Einladung der Jagdgenossenschaft Falkenberg

Am Sonnabend, dem 24. Mai 2008 findet um 19.00 Uhr im Kultursaal der Gemeinde Falkenberg unsere Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Falkenberg statt. Alle Mitglieder mit Ehegatten sind hierzu recht herzlich eingeladen. Anschließend lädt der Jagdpächter zum Wildschweinessen und gemütlichen Beisammensein sein.

Der Vorstand  
Jagdgenossenschaft Falkenberg

### • Briesen

## Ponyreiten für einen guten Zweck

Nach dem Aufruf zur Spendenaktion für den neuen Spielplatz hat sich die Familie Gebauer aus Briesen überlegt für interessierte Kinder Ponyreiten gegen einen Spendenobolus anzubieten. Das Interesse war sehr groß und bereits an den ersten 3 Wochenenden brachte das Ponyreiten 60,00 Euro in die Spendenkasse. Nun, wo auch das Wetter etwas besser wird, möchte die Familie Gebauer weiterhin den Kindern die Möglichkeit

zum Ponyreiten anbieten und einen Teil des Erlöses dem Spielplatzbau zukommen lassen.

Bei Interesse und Anfragen können sich die Eltern gerne persönlich oder telefonisch an Frau Anett Gebauer in Briesen, Frankfurter Str. 29F wenden (Tel. 033607-59850).

### • Bund der Vertriebenen Kreisverband Oder-Spree e.V.

#### Tagesfahrt in die alte Hansestadt Frankfurt (Oder) am 18. Juni 2008

Der Bund der Vertriebenen Kreisverband Oder-Spree e.V. lädt alle Heimatfreunde und der Heimat verbundenen, interessierten Gäste zu einer interessanten und gemütlichen Busfahrt in unsere ehemalige „Bezirksstadt“ ein.

Wir fahren am 18.06.2008 von Fürstenwalde mit einem modernen Reisebus durch verschiedene und interessante Orte nach Frankfurt.

In der Stadt erfolgt eine Stadtrundfahrt mit kompetenter Reiseleitung, deren Höhepunkt die Besichtigung der Marienkirche mit ihren berühmten Bleiglasfenstern ist.

Nach dem Mittagessen am Oderufer, fahren wir etwa 2 Stunden mit einem Dampfer, bei Kaffee und Kuchen, auf unserem Grenzfluss in Richtung Lebus und zurück.

Wieder in Frankfurt angekommen, treten wir über Booßen, Treplin, Heinersdorf unseren Heimweg nach Fürstenwalde an.

Verantwortlich für die Fahrt ist unser Heimatfreund Martin Siebke, der auch die Erklärungen außerhalb von Frankfurt übernimmt.

Reisepreis: für Mitglieder: 37 Euro

für Nichtmitglieder: 39 Euro

Im Preis enthalten ist die Busfahrt, Mittagessen, Schifffahrt auf der Oder, mit Kaffee und Kuchen und die Reiseleitung.

Die Anmeldung zu der Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, E.-Thälmann-Str. 114 d, Tel. 03361/308239, ab sofort möglich.

Öffnungszeiten immer Mittwoch von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr oder nach telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke Tel. 033607/5207 jederzeit zur Verfügung.

Andere Abfahrtsorte und Zusteigeplätze sind auf Anfrage möglich und werden Ihnen mit der Angabe der Abfahrtszeit rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Einen interessanten Ausflug wünscht Ihnen

M. Siebke  
Vorstandsmitglied

## Zuschüsse für Vereine der Gemeinden Briesen (M) und Jacobsdorf sowie deren Ortsteile

In diesem Jahr stellen die Gemeinden Briesen (M) und Jacobsdorf Haushaltsmittel zur Förderung der Vereinstätigkeit bereit.

Formlose Anträge reichen Sie bitte bis zum 30. Juni 2008 im Amt Odervorland, Frau Scholz, ein.

G. Schindler  
ehrenamtl. Bürgermeister  
Briesen (M)

Dr. D. Gasche  
ehrenamtl. Bürgermeister  
Jacobsdorf

## Mönch, Kloster

Das Wort „Mönch“ leitet sich ab vom griechischen „monachos“, was soviel bedeutet wie allein lebend. Es ist eine religiöse Urfahrung, dass zum Gottsuchen das Alleinsein gehört. Im Gebet, im Lesen der Bibel und bei der Meditation braucht der Mensch das Alleinsein. Nur wer ganz „bei sich“ ist, kann auch bei Gott sein. Darum haben sich Mensch zu allen Zeiten für diesen Weg des Dienens und der Suche nach Gott entschieden.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, [www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)

## Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

In der Bundesrepublik Deutschland arbeiten 21 christliche Kirchen und Gemeinschaften in der sogenannten Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zusammen. Mitglieder sind u.a. Evangelische Kirche in Deutschland, Römisch-katholische Kirche, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, Council of Anglican Episcopal Churches in Germany (Anglikanische Arbeitsgemeinschaft in Deutschland), Evangelisch-methodistische Kirche, Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK), Evangelische Brüder-Unität/Herrnhuter Brüdergemeinde, Evangelisch-altreformierte Kirche in Niedersachsen, Arbeitsgemein-

schaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland. Die Heilsarmee in Deutschland, Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland, Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland, Russische-Orthodoxe Kirche von Berlin und Deutschland, Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche in Deutschland.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, [www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)

**Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.**



**Achtung – Volleyballer gesucht!**

Hallo Sportsfreunde,

wir, die Volleyballer/innen vom KSV Pillgram suchen dringend Nachwuchs in unserer Sektion. In letzter Zeit mussten wir viele Verluste von guten Spielern verzeichnen, die durch berufliche Einschränkungen den geliebten Sport aufgeben haben.

Wir sind eine gemischte Truppe von Männlein und Weiblein, im Alter von 16 – 50 Jahren, die viel Spaß am Sport haben, mit Geist und Seele Volleyball spielen und auch mal gern die Korken knallen lassen.

Unsere Jugend spielt aktiv in der Stadtliga Frankfurt (Oder), vertreten durch eine Frauen- und eine Mixmannschaft. Sie nehmen auch an Turnieren teil, wobei nach guter spielerischer Leistung – natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Ihre Trainingstage sind der Mittwoch um 18:30 Uhr, und der Freitag um 20:30 Uhr in unserer Sporthalle.

Sie suchen nette, sportbegeisterte Leute (m/w), die zwischen 13 und 40 Jahre alt sind, und gern Volleyball spielen, es lernen, oder ihr spielerisches Können vertiefen wollen.

Die Senioren spielen immer am Montagabend um 19:30 Uhr in der Sporthalle, hier steht aber der Spaß am Spiel und der Bewegung im Vordergrund. Sie nehmen auch gelegentlich an (Spaß-) Turnieren ihrer Altersstruktur teil.

Also, habt Ihr Lust mal rein zu schnuppern? Dann kommt doch einfach mal zu den genannten Trainingszeit vorbei

## Veranstaltungskalender

**Folgende Termine sind uns bekannt:**

|                         |                                                                                                 |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01.05.2008 ab 10:00 Uhr | Mai-Veranstaltung, OT Wilmersdorf                                                               |
| 01.05.2008              | Himmelfahrt, „Forsthaus an der Spree“, Briesen                                                  |
| 11.05.2008              | Straßenfußballturnier, FV Blau-Weiß 90 Briesen e.V.                                             |
| 17.05.2008 17:00 Uhr    | Kammermusik, Gut Sieversdorf                                                                    |
| 18.05.2008 10:00 Uhr    | Erkundungstour zur Kersdorfer Schleuse; Abfahrt von Sparkasse Briesen                           |
| 23.05.2008 18:00 Uhr    | Tauschveranstaltung des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück |
| 24.05.2008 12:00 Uhr    | Frühlingsfest, OT Pillgram                                                                      |
| 25.05.2008 17:00 Uhr    | Frühlingskonzert des Gemischten Chor Briesen in der Kirche zu Briesen                           |
| 30.05.2008 ab 17:00 Uhr | Lange Nacht der Museen, Heimatstube Briesen (M)                                                 |
| 14.06.2008 – 15.06.2008 | Brandenburger Landpartie, Gomille's Keramikhof und -garten                                      |
| 28.06.2008              | Sommerfest in Wilmersdorf                                                                       |
| 28.06.2008 17:00 Uhr    | „Fontane an der Oder“, Verein Kunst- und Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf e.V.                 |

**Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“. Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.**

und macht mit, oder meldet euch telefonisch bei:

Kati: 0174 1994849 ab 18:00 Uhr oder  
Ringo: 0170 2184425 ab 18:00 Uhr.

Wir freuen uns, bald mit euch gemeinsam zu schwitzen und „Höchstleistungen“ zu bringen.

Die Sektion Volleyball

### In eigener Sache

Termine:

- Vorstandssitzung am 06.05.2008 um 19:30 Uhr
- Vorstandswahl 23.05.2008 um 20:00 Uhr – vormerken!
- Vereins - Sportfest am 30.05.2008 und 31.05.2008

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.  
Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

## Fußball

### AK 35

18.05.08 10:00 Uhr  
BW Briesen - Germania Storkow 90  
18.05.08 10:00 Uhr  
RW Petersdorf - FV Erkner

### Spreeliga

03.05.08 12:45 Uhr  
Briesen II - Erkner II  
17.05.08 12:45 Uhr  
Lindenberg II - Briesen II  
24.05.08 12:45 Uhr  
Briesen II - FSV Union II  
31.05.08 15:00 Uhr  
Kickers Trebus - Briesen II

### Landesliga Süd

03.05.08 15:00 Uhr  
BW Briesen - Tettau/Schraden  
17.05.08 15:00 Uhr  
EFC Stahl - BW Briesen  
24.05.08 15:00 Uhr  
BW Briesen - Kolkwitz  
31.05.08 15:00 Uhr  
FSV Union Fürstenwalde - BW Briesen

### Spreeklasse

03.05.08 15:00 Uhr  
Tauche - Petersdorf  
17.05.08 15:00 Uhr  
Petersdorf - Erkner III  
24.05.08 12:15 Uhr  
Rauen III - Petersdorf  
31.05.08 15:00 Uhr  
Petersdorf - Hasenfelde



**SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND**

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

**SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI**

dienstags 16 - 18 Uhr  
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3  
 Telefon: 033607/438

**Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände**

Feuerwehr Notruf: 112  
 Rettungsdienst Notruf: 112

**POLIZEI**

Polizei Notruf: 110

**ÄRZTE****Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220  
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis  
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin  
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin  
 Müllroser Str. 46  
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr  
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

**Zahnärzte**Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220  
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr  
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121  
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr  
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104  
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12  
 Sprechzeiten:  
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr  
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

**Zahnärzte**Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010  
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

**ÄRZTE**

Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

**Physiotherapie**

Briesen (Mark):  
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359  
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree  
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer  
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:  
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr  
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:  
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,  
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski  
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

**Tierärzte**

Briesen (Mark):  
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322  
 Sprechstunde:  
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr  
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283  
 Sprechstunde:  
 So 10:00 - 12:00 Uhr  
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203  
 Sprechstunde:  
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung  
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr  
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

**Apotheke**

Linden - Apotheke Briesen  
 Öffnungszeiten:  
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr  
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr  
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

**NOTDIENST**

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Mai von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: **01.05.; 14.05.; 27.05.08.**

**KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT**

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder  
 0335 / 19222

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Miethe 897-11

Tourismus/Wirtschaftsförderung Candy Thieme 897-28

**AL Amt I** Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22

Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

TUIV-Beauftragter Lars Neitzke 897-26

**AL Amt II** Marlies Kusatz 897-40

Kasse Elvira Paerschke 897-42

Dagmar Wiegold 897-41

Astrid Pfau 897-44

Steuern

Liegenschaften/ 897-45

Wohnungsverwaltung Brigitte Teske 897-46

Briesen Michael Freitag

**AL Amt III**

Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Düker 897-52

Brigitte Müller 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt 0335/19 222

Kreisleitstelle

**Grundschule Briesen**

Schulleiter Peter Schmidt 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

**Sporthalle des Amtes Odervorland**

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

**Kindertagesstätten**

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Wirkus 033608/213

**Gemeinde- und Vereinshaus Briesen** (Heimstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

**ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister****Berkenbrück** Wolfgang Stephan 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

**Jacobsdorf** Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Klaus Bellach 033608/3609

Ortsteil Pillgram Reinhard Strugala 033608/3262

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

**Madlitz-Wilmersdorf** Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrman 033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

**Amtswehrführer** Peter Binsker 033608/3058

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Carsten Witkowski 033634/5027

Biegen Werner Bartsch 033608/3090

Briesen Harald Schön 033607/5322

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Sieversdorf Andreas Steinborn 033608/3296

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

**Sprechzeiten der Schiedsstelle**

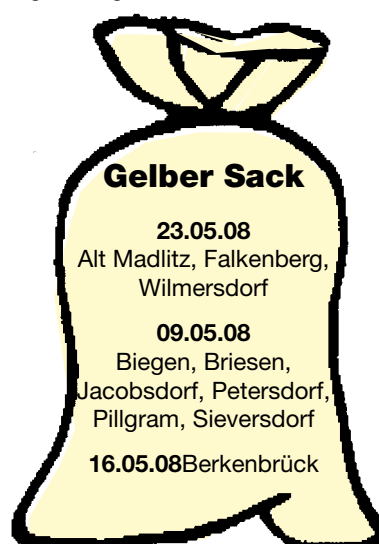
Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

**Amtsausschuss**

Voraussichtlich findet am Montag, d. 19.05.2008 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm

Amtdirektor

**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree****Berkenbrück:** 05.05.; 19.05.08 von 13:15 bis 13:40 Uhr (Forststraße)**Alt Madlitz:** 05.05.; 19.05.08 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)**Wilmersdorf:** 05.05.; 19.05.08 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)**Sieversdorf:** 05.05.; 19.05.08 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)**Jacobsdorf:** 05.05.; 19.05.08 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)**Pillgram:** 05.05.; 19.05.08 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)**Biegen:** 05.05.; 19.05.08 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)**Entsorgung Restabfallbehälter:****Alt Madlitz, Wilmersdorf:** 08.05.08**Falkenberg:** 07.05.08**Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf:****Biegen, Pillgram:** 19.05.08**Briesen:** 21.05.08**Berkenbrück:** 07.05.08**ENTSORGUNG PAPIERTONNE****Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:** 22.05.08**Briesen, Petersdorf:** 05.05.08**Berkenbrück:** 02.05./29.05.08**Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:** 15.05.08

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN****Berkenbrück:**

04.05.08 09:00 Uhr

Regionalgottesdienst in Buchholz  
mit der Demnitzer Partnergemeinde  
– gleichzeitig Kindergottesdienst  
Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
Wissenswertes bei Tee

12.05.08 10:30 Uhr

20.05.08 18:00 Uhr

**Biegen:**

So, 11.05.08 10.30 Uhr

Gottesdienst

So, 25. 05.08 09.00 Uhr

Gottesdienst

**Briesen:**

So, 04.05.08 09.00 Uhr

Gottesdienst

Mo, 12.05.08 10.30 Uhr

Gottesdienst

Sa, 10.05.08 14.00 Uhr

Taufgottesdienst

Fr, 30.05.08 19.30 Uhr

Referentin H. Bobai Kreis

Junger Frauen

Glühwürmchen

Kindergottesdienst

Fr, 23.05.08 19.00 Uhr

So, 25.05.08 10.30 Uhr

**Falkenberg:**

01.05.08 17:00 Uhr

Regionalandacht mit der Partnergemeinde

04.05.08 09:00 Uhr

Regionalgottesdienst in Buchholz

mit der Demnitzer Partnergemeinde

– gleichzeitig Kindergottesdienst

Gottesdienst

Frauenkreis

11.05.08 09:00 Uhr

14.05.08 18:00 Uhr

**Jacobsdorf:**

So, 04.05.08 10.30 Uhr

Gottesdienst

Mo, 12.05.08 09.00 Uhr

Gottesdienst

Do, 08.05.08 17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Do, 22.05.08 17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Do, 08.05.08 19.00 Uhr

Gemeindekirchenrat

**Pillgram:**

Fr, 02.05.08 14.00 Uhr

Goldhochzeit

Sa, 17.05.08 10.00 Uhr

Traugottesdienst

So, 25.05.08 10.30 Uhr

Taufgottesdienst

Sa, 31.05.08 14.00 Uhr

Traugottesdienst

So, 11.05.08 09.00 Uhr

Gottesdienst

So, 18.05.08 Kirche Müllrose 10.30 Uhr Regionalgottesdienst

**Odervorland (für Alt Madlitz, Wilmersdorf, Sieversdorf, Petersdorf)**

So, 04. Mai 14:00 Uhr Sieversdorf Gottesdienst

So, 11. Mai 10:00 Uhr Wilmersdorf Pfingst- Abendmahls-  
gottesdienst mit Taufe und Konfirmation

So, 11. Mai 10:30 Uhr Petersdorf Pfingstgottesdienst

Sa, 17. Mai 14:00 Uhr Alt Madlitz Gottesdienst und Goldene  
KonfirmationSa, 17. Mai 17:00 Uhr Sieversdorf Kammermusik mit Klaus  
Eichhorn - OrgelSo, 18. Mai 14:00 Uhr Wilmersdorf Gottesdienst und Gol-  
dene Konfirmation**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg**Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in  
der KircheFalkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von  
AlvenslebenChristenlehre - donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der Berkenbrücker  
KircheKonfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer  
GemeindehausJunge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemein-  
dehausKreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berken-  
brückFamilienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer  
GemeindehausErwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer  
Gemeindehaus

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel  
ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die  
Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).  
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter  
Telefon 0335/19222.

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf  
(Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heiners-  
dorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Pfarrhepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

**Herzliche Grüße von Haus zu Haus Mai 2008**

Der Name des Herrn sei gelobt! (Hiob 1,21)

Im Jahre 1636 wurden „bei der Leichenbestattung des Hein-  
rich des jüngeren Posthumus von Reuß zu Gera vor und  
nach der Leichenpredigt“ die „Musikalischen Exequien“  
aufgeführt, die Heinrich Schütz komponiert hatte. Er hatte  
Bibeltexte vertont, die sein Freund noch zu Lebzeiten für  
seine eigene Trauerfeier ausgesucht hatte. Sie waren auch  
auf dem Sarg angebracht worden.

Heinrich Schütz beginnt seine Musikalischen Exequien mit  
jenem Vers aus dem Buch Hiob: „Nackend bin ich von Mut-  
terleibe kommen, nackend werde ich wiederum dahinfahren.  
Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name  
des Herrn sei gelobt.“ 1635 schlugen die Schweden das  
sächsische Heer bei Goldberg. Plündernd, raubend und  
mordend zogen Soldaten durch das Land. Der Hofkapellmei-  
ster Schütz bekam die Schrecken des Krieges am eigenen  
Leib zu spüren. Schon auf seinen Reisen davor hatte er die  
Greuel des Dreißigjährigen Krieges gesehen. Aber auch in  
seiner Familie musste er mehrfach dem Tod begegnen. 1625  
war seine Frau im Alter von nur 24 Jahren verstorben, 1631  
starb sein Vater und kurz darauf sein Schwiegervater, 1633  
seine Schwiegermutter, 1635 die Mutter. Und so komponiert  
er die „Musikalischen Exequien“, singt sich vom Schmerz  
um den Tod seiner Familienmitglieder frei.

Wie Hiob ringt Heinrich Schütz mit seinem Gott. Die „Musik-  
alischen Exequien“ erzählen davon. Und er erinnert sich  
an die Antwort des Hiob, die schon seiner jungen Frau auf  
dem Sterbebett Trost war: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser



lebt, und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken“ (Hiob 19, 25 a). Davon singen sie. Gottes Name sei gelobt, denn er tröstet, gerade auch im Angesicht des Todes. So halten die „Musikalischen Exequien“ an diesem Gotteslob fest. Wenige Jahre später dichtet Paul Gerhard das Lied „Wach auf, mein Herz, und singe“ (EG 446). Singend können auch wir in diesen Lobpreis einstimmen.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

#### • Feuerwehr Briesen (Mark)

### Die Entwicklung der FFW Briesen nach dem Ende des 2. Weltkrieges

Die Bilanz, die die Männer zogen, die aus Pflichtgefühl und Verantwortungsbewusstsein nach dem Krieg wieder Mut fassten und zur Stelle waren um zu helfen, war mehr als deprimierend. Viele hatten auf den Schlachtfeldern ihr Leben lassen müssen, oder galten als vermisst. Einige kehrten erst 1950 aus der Gefangenschaft zurück. Die Kameraden, die wieder gekommen sind, hatten das Erlebte zu verarbeiten. Das waren Anfangs die Kameraden Karl Ballhorn, Karl Weiland, Werner Kiepert, Richard Alter und andere. Sie sammelten alles Brauchbare und stellten die Feuerwehr personell neu auf.

Die Forderungen aus dem Gesetz über das Feuerlöschwesen, dass 1947 erlassen wurde, ließ sich nicht allseitig durchsetzen, da die Voraussetzungen nicht gegeben waren.

Geführt wurde die Wehr vom Bezirks-schornsteinfegermeister Hähnig. Er unternahm alles, um die Feuersicherheit zu erhöhen, insbesondere auf dem Gebiet der Brandverhütung.

Am 16.01.1951 wurde der Kamerad Ballhorn zum Wehrleiter gewählt.

Die Arbeit der Wehr wurde ausgerichtet auf den vorbeugenden Brandschutz nach dem Grundsatz: Schaden verhüten ist besser als Schaden vergüten. Die Ausrüstung mit Einsatzbekleidung und Uniformen war ein Problem.

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte anfangs mit Hupen. Der Kamerad Helmut Müller musste schon als Schüler in der Kriegszeit im Ort die Feuerwehr mit der Hupe alarmieren. Später erfolgte die Alarmierung mit den Dampfsirenen der beiden Sägewerke.

1952 wurde auf dem Gebäude Otto Strauch, später Gaststätte „Einigkeit“, eine Sirene aufgebaut.

Der Wehr standen eine Tragkraftspritze auf einem Transportwagen, 85 m B-Schlauch und 175 m C-Schlauch zur Verfügung. Die



**decus**  
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Einfühlsame Trauerbegleitung  
Vorsorgeberatung  
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

**033607 - 5 99 07**

**Karsten Rosteijs & Marcus Killa**

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

[www.decus-bestattungen.de](http://www.decus-bestattungen.de)

*Einen lieben Menschen zu verlieren ist sehr schmerzlich.*

### ELFRIEDE KIMMERITZ

**D  
A  
N  
K  
E**

für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben  
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft  
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten  
für Blumen und Geldzuwendungen



Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenken, dem Blumenstübchen Eisermann und dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Hilfe.

**Im Namen aller Angehörigen  
Wolfgang Kimmeritz und Kinder**

Biegen / Frankfurt (O), im April 2008



## Bestattungshaus Möse

GmbH

15 Jahre  
schaffen  
Vertrauen

**Wenden Sie sich Tag und Nacht  
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
  - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
  - Kranz- und Blumengebinde
  - Bestattungsvorsorge

**Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05**  
**Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36**

Schläuche waren alt und im Gebrauch unzuverlässig. Ein Teil bestand nur aus einem Hanfgewebe.

Die Ausrüstung für die FFW Kersdorf war auf dem Grundstück Emil Gruschke deponiert.

Im Rahmen des bestehenden Wettbewerbs der FFW zeigte die Wehr gute Leistungen. Dafür wurden ihr vom Kreis 6 Paar Stiefel, 1 Mantel sowie Mützen als Anerken-

nung zugeteilt. Die Wehr Briesen hatte im Kreis durch gute Arbeitsergebnisse auf sich aufmerksam gemacht. Im Jahr 1954 erhielt die FFW ein neues Löschfahrzeug vom Typ „Granit 27“. Das war das einzige Fahrzeug im Ostteil des Kreises. Die Wehr hatte einen großen Ausrückbereich. Das neue Einsatzfahrzeug weckte das Interesse junger Leute. In der Folgezeit wurden die Kameraden Horst Heidenreich,

Helmut Müller, Erhard Alter und weitere junge Menschen in die Feuerwehr aufgenommen.

Von 1952 bis 1958 hatte die Wehr einen Zugang von 18 Kameraden. Von 1945 bis 1952 waren es nur drei, darunter Erwin Burjack und Gotthard Vormelcher, die insbesondere die Leistungskraft der Feuerwehr prägten.

Als Kraftfahrer wurden die Kameraden Joh. Fürstenberg, Karl Henseler und Siegfried Gerlach eingesetzt. Es folgte eine Ausbildung von jungen Maschinisten, Horst Heidenreich und Helmut Müller. Es wurden Kameraden für die Erfüllung von Aufgaben eines Katastrophenzuges ausgebildet.

Schon 1955 erfolgte eine Großübung der Katastrophenzüge des Kreises. Auf dem Karpfenteich in unserem Ort wurde ein Tonnensteg errichtet. Eine große Leistung wurde vollbracht.

Im Februar 1956 wurde in Briesen eine Zentralkommandostelle, der 11 Gemeinden, einschließlich Demnitz angehörten, gebildet. Leiter wurde der Kamerad Ballhorn. Bereits im Juli wurde in Briesen eine Großübung durchgeführt.

In der Folge wurde der Kamerad Erich Heidenreich zum Wehrleiter gewählt.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde berichtet, dass die Wehr zu 11 Wald- und 5 Gebäudebränden ausgerückt ist. Der Kamerad Werner Schramm stellte den Antrag für unser Waldgebiet eine Jagenkarte zu beschaffen.

Für die Ausrüstung der Wehr wurden vom Bürgermeister 450,00 M zur Verfügung gestellt. Dafür wurden 18 blaue Arbeitsjacken beschafft und umgearbeitet.

Zum Abschluss der Brandschutzwoche wurde am 28.07.1957 eine Großübung am Objekt Kindergarten in der Karl-Marx-Straße durchgeführt. Auch die FFW Kersdorf, 4 weitere Feuerwehren und das Deutsche Rote Kreuz waren in die Übung einbezogen. Den Zuschauern wurde die Anwendung eines Rutsacks zur Menschenrettung vorgeführt. Die Rettung erfolgte aus dem 1. Obergeschoss.

Nachdem die ersten zu rettenden Schüler verängstigt waren sich durch den Rettungsrutsack retten zu lassen, gab es

anschließend einen großen Andrang, der kaum zu bewältigen war. Es machte natürlich auch Spaß.

Die Gemeindeschwester Toni aus dem Landambulatorium versorgte gemeinsam mit DRK-Helfern übungsmäßig die Verletzten und legte Verbände an.

Im Juli 1959 zerstörte ein großer Waldbrand im Forstrevier Breites Gestell 80 ha Wald. Auf Grund des ausgerufenen Katastrophenzustandes waren viele Feuerwehren und verpflichtete Zivilpersonen im Einsatz, weiterhin schwere Technik der Roten Armee vom Übungsplatz der sowjetischen Streitkräfte.

Unsere Wehr hat im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes den Luchgraben geräumt. Für die erwirtschafteten 3.000,00 M wurden Ausrüstungsgegenstände gekauft.

Nun sollte das 50-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert werden. Anfang 1958 begannen die Vorbereitungen zur Durchführung der Grundübung nach der Dienstvorschrift. Der Gruppenführer Kamerad Schramm erhielt dabei vom Kameraden Klaus Babuliack jegliche Unterstützung. Am 26.04.1958 erfolgte die Festsitzung mit einem Vergnügen im Gasthof Schubert. Die öffentliche Feier dazu erfolgte im Juni.

Am 14.06.1958 um 06:00 Uhr war Wecken durch den Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Wernsdorf.

Auf dem Brunnenplatz, vor der heutigen Poststelle, wurde eine Schauübung mit 3-C Rohren als Trockenübung vorgeführt. Sie ist noch heute Bestandteil der Ausbildung. Das ist ein Verdienst des Kameraden Klaus Babuliack.

Die Feuerwehr wurde mit einem Pokal als beste Wehr bei der Vorbereitung und Durchführung der Brandschutzwoche 1959 im Kreis Fürstenwalde ausgezeichnet.

Die personelle Stärkung der FFW, sowie eine gute Ausbildung mit den aufgezeigten Arbeitsergebnissen in den 50er Jahren sind das Ergebnis der guten Führungsarbeit durch die Kameraden Karl Ballhorn und Erich Heidenreich. Zu den Führungskräften gehörten die Kameraden Bezirks-schornsteinfegermeister G. Vormelcher, Erwin Burjack, Werner Schramm, Alfred Pape und Siegfried Gerlach.

Mit ihrer Vorbildwirkung und Kameradschaft bei der Gewährleistung der zu lösenden Aufgaben war es ihnen gelungen die jungen Kameraden zu begeistern. Ihnen gebührt dafür ein besonderer Dank.

Die Anfänge für die Arbeit eines Pionierbrandschutzaktivs gehen bis in das Jahr 1959 zurück. Erste Arbeitsergebnisse stellten sich bereits 1960 ein.

(Fortsetzung folgt)

Rudolf Meeß, FFW Briesen



Die Oldtimer- und Schlepperfreunde der Interessengemeinschaft „Alt- Technik Schlaubetal“ mit derzeit 25 aktiven Mitgliedern werden ihr erstes Traktor und Alt- Technik-Treffen auf dem Gelände der Firma Krüger und Sohn, in Müllrose, Kirchsteig 6 (Nähe Bahnhof) durchführen.

Auch die Traktor- und Technikfreunde

**Achtung, den 17. Mai 2008 gut vormerken!!!**

### 1. Traktor- und Alt-Technik-Treffen in Müllrose



aus anderen Vereinen wollen den Gästen ihre Technik präsentieren.

Die Waldschule der Oberförsterei Müllrose wird ebenfalls zum Gelingen der Veranstaltung mit einem „Tag der offenen Tür“ beitragen.

Am Sonnabend, dem 17. Mai findet gegen 10 Uhr eine Ausfahrt durch den Ort Müllrose statt. Bei der Ausfahrt kann der Besucher eine reizvolle Mischung vom Eigenbautraktor über sogenannte Vorkriegstechnik bis zum modernen Schlepper bewundern. Nach der Rundfahrt hat der Besucher die Möglichkeit, die ausgestellte Technik auf dem Betriebsgelände der Firma Krüger zu besichtigen. Wenn es Fragen zur ausgestellten Technik gibt, werden diese gern von den fachkundigen Besitzern beantwortet.

Nach der Mittagspause wird es ab etwa 13 Uhr technische Vorführungen geben.



## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

**Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert**

|                    |                              |          |     |
|--------------------|------------------------------|----------|-----|
| 1 a Import-Brikett | (gesiebte Qualität)          | ab 126,- | €/t |
| Union-Brikett      | (heizstark u. aschearm)      | ab 155,- | €/t |
| Rekord-Brikett     | (die Besten aus der Lausitz) | ab 165,- | €/t |
| Steinkohle 40/80mm | (Top Hausbrandqualität)      | ab 198,- | €/t |

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

**Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €**

**Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Jetzt wieder die super günstigen SOMMERPREISE bestellen!*



Die Oberförsterei Müllrose mit der Waldschule wird parallel von 10 bis 16 Uhr auf dem benachbarten Gelände den „Tag der offenen Tür“ gestalten.

Für Kinder bis zur 6. Klasse wird es ein Wissensquiz zum Thema Wald geben. Auch ein Sinnestest bei dem das Fühlen, Riechen und Hören geschult werden soll, ist vorbereitet.

Ein „Igelpfad“ ist auch aufgebaut.

Vor der Oberförsterei Müllrose ist moderne Wald- und Rücketechnik zu bewundern.

Ebenfalls gibt es Interessantes über die Gewinnung und Aufbereitung von Brennholz mit den passenden Maschinen zu erfahren.

Wichtig für unsere Gäste, der Eintritt ist frei!!! Wir sind aber sehr dankbar, wenn die Besucher eine Spende für die Begleichung der Unkosten am Eingang entrichten. Danke!

Genügend Parkplätze werden für die Besucher vorhanden sein.

Für Imbiss und Getränke ist in ausreichender Menge gesorgt.

Gegen 18 Uhr soll mit einem Stammtisch die 1. Veranstaltung dieser Art ausklingen.

Der Veranstalter, die Interessengemeinschaft „Alt- Technik Schlaubetal“, hofft auf großen Zuspruch aus der Bevölkerung, denn es wird viel Interessantes zu sehen und erleben geben.

Vielleicht kann bei einigen Besuchern das Interesse für den Erhalt und die Restaurierung alter Technik geweckt werden.

Der Vorstand

## Nordic Walking hält fit nun auch in Sieversdorf

Nordic Walking ist innerhalb von 10 Jahren zu einer der beliebtesten Trendsportart aufgestiegen. Das Gehen mit zwei Stöcken macht nicht nur Spaß, es ist sogleich ein sanftes und effektives Training für Rückenmuskulatur und Gelenke.

Am Mai 2008 wollen wir in Sieversdorf einen Nordic Walking Kurs unter fachkundiger Anleitung durchführen. Geplant ist vorerst samstags, 10.00 Uhr. Der genaue Termin für den Beginn wird noch bekannt gegeben. Wer hat Lust mitzumachen? Interessenten melden sich bitte bei Heike Hoffmann, Tel. 033608 - 3334.

Dorfverein  
"Alte Schule" Sieversdorf e.V.



**Frisörsalon Jenny**

Inh.  
Jeannette Stepke

Feiern Sie mit uns unser **10-jähriges** Geschäftsjubiläum. Bei einem kleinen Sektempfang möchten wir am **2. Mai 2008** mit Ihnen anstoßen.

Unser Dankeschön für langjährige Treue **10 % Rabatt** auf alle Dienstleistungen vom **02.05. - 10.05.2008**.

Als besonderes Highlight bieten wir am 02.05.08 ab 15.00 Uhr die Möglichkeit zu einem professionellen **Fotoshooting** bei uns im Haus. (Für 35 € statt 150 €)

Waldstraße 1, 15518 Berkenbrück,  
Tel. (03 36 34) 6 90 22

## Der 1. Mai in Wilmersdorf



Am 01.05.2008 wird am Wilmersdorfer Dorfteich um 10.00 Uhr der Maibaum aufgestellt.

Bei zünftiger Musik, (Kappelle Fortuna-Live-Band) frisch gebackenen Kuchen und deftigem vom Grill, sowie selbstgemachter Erbsensuppe, wollen wir in der Gaststätte „Wilmersdorfer Stübchen“, ein paar schöne Stunden verbringen.

In diesem Jahr ist der 1. Mai auch Himmelfahrt, genannt Herren- oder Vatertag, da lohnt sich doch ein Ausflug für die ganze Familie.

Der Dorfverein unserer Gemeinde Wilmersdorf und die Gaststätte Familie Tietz freuen sich wie immer auf viele Gäste.

Herzlich willkommen!  
Gemeinde Wilmersdorf / Gaststätte  
Fam. Tietz / DV LOS Wilmersdorf

## Kochen

### Frühstück für Mama

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:

250 g Erdbeeren

2 EL Zucker

750 g Vollmilch-Joghurt

3 EL Schokoraspel

4 Scheiben Sandwichtoast

4 Mini Babybel-Käse (à 20 g)

4 Salatblätter

8 haudünne Scheiben gekochten Schinken

2 Ei Öl

4 Eier

Salz



evtl. Kirschtomaten und Kiwischeiben zum Garnieren

Zubereitung:

1. Wascht die Erdbeeren kurz in kaltem Wasser und lasst sie in einem Sieb abtropfen. Legt 4 Erdbeeren zum Garnieren beiseite. Schneidet die Kelchblätter knapp über den Erdbeeren ab und evtl. schadhafte Stellen weg. Schneidet die Erdbeeren dann in grobe Würfel.

2. Püriert 2/3 der Erdbeerwürfel mit Zucker oder zerdrückt sie mit einer Gabel. Rührt dann Joghurt und 2 EL Schokoraspeln darunter und gießt den Joghurt-Shake in 4 Gläser. Streut zuletzt die übrigen Erdbeerwürfel und Schokoraspeln darauf.

3. Röstet das Brot im Toaster. Stecht aus jeder Scheibe mit einem Spiegelei-Former oder großen Ausstecher ein Herz aus (Reste einfach aufknabbern). Halbiert die Käsetaler. Wascht Salatblätter, schüttelt sie trocken. Legt sie mit Toast, Käse, Schinken, Tomaten, Kiwi und Rest Erdbeeren auf 4 Teller.

4. Erhitzt Öl in einer Pfanne. Stellt Spiegelei-Former hinein und schlägt je 1 Ei hinein. Bratet und salzt sie. Oder bratet die Eier als normales Spiegelei und stecht sie dann mit dem Herzausstecher aus. Verteilt sie auf die Toast Herzen. Reicht dazu Marmelade, Butter und mehr Brot oder Brötchen.

Zubereitungszeit: ca. 1 Stunde

### Spargel-Blätterteig-Päckchen zu Lachs

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:

4 Scheiben (300 g) TK-Blätterteig

1 kg weißer Spargel

Salz, etwas Zucker, Pfeffer

1-2 EL Zitronensaft

1 EL Butter, etwas Mehl  
 1 Eigelb, 500 g Lachsfilet  
 1-2 EL Öl, 1 EL Senf  
 3 EL Schlagsahne  
 1-2 EL heller Soßenbinder  
 evtl. Petersilie, Backpapier

Zubereitung:

1. Blätterteig auftauen lassen. Spargel waschen, schälen und die holzigen Enden abschneiden. 1/2 l leicht gesalzenes Wasser mit Zucker aufkochen. 1 EL Zitronensaft und Butter zufügen. Spargel darin zugedeckt 15 – 20 Minuten garen. Spargel abtropfen lassen, Fond auffangen, 200 ml abmessen.  
 2. Jede Teigscheibe auf wenig Mehl ausrollen (ca. 15 x 25 cm). an je 1 Ende evtl. 2 Blüten ausstechen. Spargel portionsweise im Teig einrollen. Mit verquirltem Eigelb bestreichen und mit den Blüten garnieren. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Im heißen Backofen (E-Herd: 225 OC/Umluft: 200 OC/Gas: Stufe 4) 10 – 15 Minuten backen.  
 3. Inzwischen Lachs waschen, trockentupfen und in 8 Stücke schneiden. Im heißen Öl 7-8 Minuten braten. Mit Salz, Pfeffer und einigen Spritzern Zitronensaft würzen. Lachs warm stellen.  
 4. Senf im Bratfett anschwitzen. Fond und Sahne einrühren. aufkochen, kurz köcheln. Soße binden, aufkochen und abschmecken. Alles anrichten. Evtl. mit Petersilie garnieren.

Zubereitungszeit: ca. 55 Minuten

## Backen

### Polnischer Schoko-Quark-Kuchen

Zutaten:

Zutaten für ca. 20 Stücke:

5 Eier  
 125 g + 125 g kalte Butter/Margarine  
 400 g Mehl  
 2 TL + 1 gestr. TL Backpulver  
 2 EL Kakao  
 200 g + 250 g Zucker  
 2 Päckchen Vanillin-Zucker  
 1 kg Magerquark  
 1 P. Puddingpulver „Vanille“  
 (für 1/2 l Milch; zum Kochen)  
 Fett und Paniermehl fürs Blech  
 evtl. 75 – 100 g Puderzucker  
 evtl. 2-3 EL Zitronensaft  
 evtl. 1 Gefrierbeutel

Zubereitung:

1. 1 Ei trennen, 125 g Fett in Stückchen, Mehl, 2 TL Backpulver, Kakao, 200 g Zucker, 1 Päckchen Vanillin-Zucker, 1 Ei und Eigelb zu einem glatten Teil verkneten. Zugedeckt ca. 1 Stunde ins

Gefrierfach legen.

2. 125 g Fett schmelzen und abkühlen lassen. 3 Eier trennen. Quark, 250 g Zucker, 1 Päckchen Vanillin-Zucker, Puddingpulver, 1 gestr. TL Backpulver, Fett und 3 Eigelb verrühren. 4 Eiweiß steif schlagen und unter die Quarkmasse heben.  
 3. Ein kleines Backblech (ca. 25 x 32 cm) fetten und mit Paniermehl ausstreuen. Die Hälfte des Teiges daraufspeln und leicht andrücken. Quarkfüllung daraufstreichen und den übrigen Teig daraufspeln.  
 4. Im vorgeheizten Ofen (E-Herd: 175 OC/Umluft: 150 OC/Gas: Stufe 2) ca. 1 Stunde backen. Auskühlen lassen.  
 5. Evtl. Puderzucker und Zitronensaft glattrühren. In einen Gefrierbeutel füllen, eine kleine Ecke abschneiden. Kuchen damit verzieren. Trocknen lassen.

Zubereitungszeit: 1 3/4 Stunden



### Witze

• Verzweifelt schleppt sich ein Verirrter durch den Wüstensand. „Wasser! Wasser!“, stöhnt er. Nach zwei Tagen sieht er plötzlich einen Mann mit Bauchladen, der Krawatten verkauft. „Schöne Krawatten gefällig?! Der Verirrte winkte ab und röchelt: „Was ich mit Krawatten? Ich habe Durst ...! Wasser!“ Tage später sieht der Verdurstende am Horizont eine Oase. Er erreicht sie mit Mühe und Not und sieht unter Palmen ein Restaurant. „Wasser, Wasser“, stöhnt er mit letzter Kraft. „Können Sie haben“, meint der Portier, „aber ohne Krawatte kommen Sie hier nicht rein!“

• Ein junges Ehepaar, das sich oft streitet, geht in ein Restaurant. Plötzlich lässt der Kellner das Tablett mit dem Geschirr fallen – und die Scherben klirren. „Hör mal“, meint der Gatte, „sie spielen unser Lied!“

• Knacker Ede fragt Otto: „Kannst Du mir mal eben zwei Mille pumpen? Du bekommst sie wieder – sobald die Banken geschlossen haben!“

### Aus dem 100-jährigen Kalender

**Mai:** 1. – 2. rauh, kalt und windig. 3. – 14. schönes warmes Wetter, unterbrochen von wenigen Gewittern und etwas Regen. 15. – 22. es ist kalt mit Regen und Hagel. 23. es friert nachts. 24. – 26. es ist leidlich schön. 27. – 29. es ist kalt mit etwas Regen. 30. der Tag beginnt mit Reif und Schnee, danach fällt Regen und Schnee.



### • Buchtipp

### Wie man einen Haushalt aushält

„Ein Haushalt, so technisch perfektioniert er auch immer sein mag, ist zunächst eine Plage. Natürlich gibt es Frauen, die leidenschaftlich gern Kuchen backen oder Blumen plätten, und natürlich gibt es Männer, die mit Vergnügen kochen ... oder Regale bauen ... Aber Leute, welche die gesamte Hausarbeit wie ein Steckenpferd schätze, gibt es nicht.“ Lothar Kusch gibt seine Erfahrungen weiter, „Wie man einen Haushalt aushält“.

Wie kann Mann z. B. eine Frau zum Abwaschen überreden? Indem Mann sie nicht zum Abwaschen überredet – „Mit der ,bleibt-ihr-nur-ruhig-sitzen-das-mache-ich-schon-das-haben-wir-gleich'-Masche ... empfiehlt es sich, an einigen Tellern und Tassen feine Schmutzränder zu belassen oder das Geschirr nicht richtig abzutrocknen. Die Frauen, die selbstverständlich über kurz oder lang in der Küche auftauchen, weil auch die faulsten Frauen meistens recht neugierig sind, werden die Abwasch-Mängel sofort entdecken ... Sollte sich nun immer noch keines der zur Verfügung stehenden weiblichen Wesen an den Abwasch heranmachen, so lasse man rasch einen Teller fallen ... Notfalls schneide man sich dabei in den Finger ... Alsdann wird man mit neunzigprozentiger Sicherheit ins Wohnzimmer beurlaubt, vorher allerdings je nach Temperament mehr oder weniger stark als Tollpatsch beschimpft. Aber das ist natürlich auf alle Fälle angenehmer als irgendein verdammter Abwasch.“

Aber inzwischen hat ja (sicher ein Mann) den Geschirrspüler erfunden.

Hildegard und Siegfried Schumacher erzählen, wie „Andy Chef der Familie“ wird, weil die Mutter für sechs lange Monate zu einem Studienaufenthalt ins Ausland fährt. „Mutti füllte Kühlschrank und Speisekammer wie für eine Hungersnot ... Staubsauger, Eimer, Schrubber wurden mir in die Hand gedrückt ... als wollte Mutti mich zum Raumpfleger qualifizieren. Dazu die Hinweise und Anordnungen, die ich sauber nummeriert in ein Heft schreiben musste. Vati hatte es gut. Er kam spät nach Hause, ich aber früher als sonst ... Am Morgen vor Muttis Reisetag war ich bei Nummer 148 angekommen, und die letzten Hinweise notierte ich auf dem Flughafen.“

Aber so glatt geht dann natürlich doch nicht alles. „Unsere Schwierigkeit war das Einkaufen ... Einmal hatten wir zehn paar Wiener zum Abendbrot, so dass ich bis an mein Lebensende genug davon habe, ein andermal war kein Zipfel Wurst zu finden. Am nächsten Tag lief es mit der Abwasch-



ordnung schief. Ich dachte nicht an Muttis Hinweisheft. Vati vergaß es auch. Wir ließen das Geschirr stehen ... Jeder hoffte und wartete auf den anderen.“

Dann wird auch noch Anke, die kleine Schwester krank. Wie man Fieber misst, steht zwar in Andys Heft. „Zwei Minuten ... du musst es ihr da reinstecken.“

„Hast du schon mal? – Ich schüttelte den Kopf.“ Weder Vati noch Andy wissen, wie man es denn nun genau macht.

So gibt es noch vieles, was nicht im Heft steht und in der Praxis schwieriger zu handhaben ist, als nach Muttis Hinweisen.

Wie praktisch, wenn in solchen Lebenslagen eine Oma da ist. Ob es um Haushalt, Küche, Kinder, Basteln, Blumen oder kleine Reparaturen geht – „Nicht verzagen, Oma fragen“. Omas Tipps und Ratschläge helfen, das tägliche Leben einfacher zu machen. Oder wussten Sie schon, dass eine Rosine schalen Sekt wieder spritzig macht, Mineralwasser ein fabelhafter Fleckenentferner ist oder Sie Ihre Küche keinesfalls rosa streichen sollten? „Omas guter Rat für alle Lebenslagen“, das sind 500 originelle Tipps aus alten Haushaltsbüchern.

Viele Geräte wurden erfunden, die die Hausarbeit erleichtern sollen. Doch „von allen arbeitsparenden Haushaltsgeräten, die je erfunden wurden, ist keines so populär geworden wie ein fleißiger Ehemann“. Diese Erkenntnis stammt – natürlich – von einem Mann (Danny Kaye).

Es gibt noch viele mehr oder weniger ernste Tipps und Methoden, wie man die täglichen Pflichten und das Chaos im Haushalt besser in den Griff bekommt. Und wenn Sie es geschafft haben, ist Zeit zum Entspannen. Zum Beispiel mit einem Buch aus der Jacobsdorfer Büchertube. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr in Jacobsdorf, Hauptstr. 28, und rund um die Uhr im Internet unter [www.buecherstube-jacobsdorf.de](http://www.buecherstube-jacobsdorf.de)

Gabriele Lehmann

### Mitteilung des CDU-Amtsverband Oder-Vorland

Die Mitglieder des CDU-Amtsverband Oder-Vorland treten wieder geschlossen zur Kommunalwahl am 28.09.2008 an. Interessierte Bürger, die sich bei den Vorstellungen der CDU für eine gemeinnützliche Kommunalpolitik einbringen möchten, haben diese Möglichkeit auf unsere Liste.

Kontakt:

Bodo Blume - Tel. 5031

Dietmar Wendt - Tel. 342

Rene Noske - Tel. 15054

Reinhard Wenzel - Tel. 3086

Andreas Althausen - Tel. 290

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Bekannten und dem Gasthaus "Grund" bedanken. Besonderen Dank an unsere Kinder und Enkel für die gelungene Feier.

**Waltraud und Horst Hochsess**  
Sieversdorf, im März 2008

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen zu meinem

### 85. Geburtstag

möchte ich mich recht herzlich beanken. Auch bei meinen Verwandten, Freunden und Nachbarn vielen Dank. Besonderes Dankeschön an meine Tochter Sigrid und Schwiegersohn Wolfgang für die schöne Feier. Eine nette Überraschung bereiteten die Frauen vom Frauenkreis und Pfarrer Althausen mit dem schönen Gesang.

**Irma Müller**

Jacobsdorf, im März 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines **70. Geburtstages** möchte ich mich bei meinen Kindern, Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, ehemaligen Kolleginnen, Herrn Pfarrer Hemmerling, sowie Herrn Jürgen Hartmann (Ortsbürgermeister) herzlich bedanken.

Einen herzlichen Dank für die musikalische Darbietung des Chores aus Sieversdorf sowie die anerkennenden Worte.

**MARGA BERNINGER**

Sieversdorf, im März 2008

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Goldenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Danke sagen wir auch dem Schachverein Briesen und dem Gaststättenteam am Katharinensee.

**Christa und Günter Bormann**

Briesen, den 05.04.2008

### *Danke*

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

### 80. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön unseren Kindern mit Partnern, den Enkeln und Urenkelchen für die liebevolle Umrahmung der Feier. Ein besonderer Dank gilt dem Jagdhornbläser Herrn W. Kirsch und Prof. Dr. Richter sowie dem Bürgermeister Herrn Schindler, dem Seniorenverband, der OG des VdK Briesen, der Jagdgenossenschaft Kersdorf, der Jägerschaft Briesen sowie den ehemaligen Mitarbeitern der Kreisverwaltung Fürstenwalde. Gleichfalls ein Dankeschön dem Team der Gaststätte „Grund“ in Petersdorf für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung.

**Erwin Fritsche**

Briesen, im April 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

### Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Verwandten, lieben Freunden, Nachbarn, Bekannten, ehemaligen Kollegen, der FFW Briesen, der Gemeinde und der Sparkasse Briesen herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern, aber ganz besonders Heike, für die liebevolle Gestaltung unseres Jubiläums.

Ein herzliches Dankeschön Angela und Ines für die gelungene Überraschung, Ulla und Eberhard für die Bewirtung und Herrn Labahn für die flotte Musik.

**RUTH UND HELMUT MÜLLER**

Briesen, den 22.03.2008

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke die mir anlässlich meines

### 70. Geburtstages

überbracht wurden, möchte ich mich noch einmal auf diesem Wege bei meinen Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden, Bekannten, dem Amt Odervorland, der Gemeinde Falkenberg, dem Jagdvorstand, dem Frauenkreis und dem DJ Kai recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön an Ines, Anke und Katrin.

*Wanda Püschel*

Falkenberg, im März 2008



#### • Seniorenbeirat

### Drum lasst den Frühling kommen

**Petersdorf:** Eingeladen hatte der Seniorenbeirat zur Veranstaltung am 03.04.08 in der Gaststätte „Grund“ Petersdorf.

Die Kaffeetafel und auch die Sitzplätze waren von den Seniorenbeiratsmitgliedern Herrn Grund, Horst Klemke und Frau Knobel schon vorbereitet.

Über 60 Interessenten aus dem Amt Odervorland hatten sich zum Frühlingsfest eingefunden.

Karin Knobel versprach allen ein paar frohe Stunden der Freude und Entspannung. Herr Pohl aus Lebus, unser Musiker, sorgte für die musikalische Unterhaltung. Zu seiner Tanzmusik wurde rege getanzt und auch geschunkelt.

Gegen 16:30 Uhr trat eine Tanzgruppe aus Frankfurt (Oder) auf. Die Mädels hatten tolle Kostüme und auch tolle Tänze drauf. Sie bekamen einen großen Applaus von den Teilnehmern. Unsere Gäste haben nach dem Kaffee von den SB Mitgliedern eine kleine Überraschung erhalten. Es war ein kleiner Hyazinthentopf, dieser wurde mit viele Liebe und Freund von Frau Petra Merten – „Blumen-Petra“ aus Berkenbrück verpackt. Dafür möchten wir Frau Petra

Merten auf diesem Wege ein kleines Dankeschön sagen.

Des Weiteren wurde den Gästen mitgeteilt, dass am 14.05.08 eine Fahrt nach Hohen Neuendorf „Chinesischer Tag“ geplant ist.

Alle Teilnehmer, die diesen Tag organisiert und auch daran teilgenommen haben, möchten wir auf diesem Wege Dank sagen. Es war sicher für Jeden ein schöner Nachmittag.

Der Seniorenbeirat

### Erkundungstour 18. Mai 2008

Kersdorfer Schleuse  
(Besichtigung vor den geplanten Sanierungsarbeiten)

- 10.00 Uhr Abfahrt (Fahrrad) von der Sparkasse Briesen
- 10.30 Uhr Führung durch die historische Schleusanlage
- ab 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Durchschleusung mit dem Boot „Hinze“ von Rehhausen zur Flut (je nach Interesse)

Freundeskreis  
der Ortschronik Briesen (Mark)

#### • Pillgram



### Einladung zum Frühlingsfest in Pillgram am 24.05.2008

Liebe Pillgramer, Gäste, Freunde und Nachbarn,  
der Ortsbeirat des Ortsteiles Pillgram lädt Sie alle herzlich zum 2. Frühlingsfest am Samstag, d. 24.05.2008 nach Pillgram ein.

**Ort?** Auf dem Dorfanger in der Kirchstraße vor der Gaststätte „Am Anger“.

**Beginn?** ab 12:00 Uhr Saisonöffnung für die „Gulaschkanone“ mit deftigem Erbseneintopf

#### Was ist los?

Ein bunter Nachmittag mit Blasmusik und Kaffeekonzert für Alt und Jung, Groß und Klein.

#### Was noch?

Hüpfburg und kleine Spielstraße für die Kid's

#### Für den Gaumen?

Hausgebackener Kuchen und Eis; herzhaftes vom Grill; Fisch frisch aus dem Rauch; kühles Blondes vom Fass und für Alles und Jedem das edle Tröpfchen dazu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ortsbeirat Pillgram

#### • Gemischter Chor Briesen

### Frühlingskonzert

Wie in jedem Jahr möchten wir Sie auch in diesem Jahr herzlich zum Frühlingskonzert des Gemischten Chor Briesen e. V. einladen. Mit einem bunten Strauß von Frühlingsliedern wollen wir Sie erfreuen und unterhalten.

Das Konzert findet am Sonntag, dem 25. Mai 2008 um 17.00 Uhr in der Kirche zu Briesen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

Nicole Schmidt  
Pressereferentin  
Gemischter Chor Briesen e. V.

## Lange Nacht der Museen 30. Mai 2008

Heimatstube Briesen  
im



### Exotische Schmetterlings- und Käfersammlung

präsentiert Dr. Gasche  
zur

langen Nacht der Museen  
am Freitag, 30. Mai 2008  
ab 17.00 bis Mitternacht  
im Gemeinde- & Vereinshaus Briesen

Des Weiteren:

- Führungen durch die historische Heimatstube
- Viele neue und interessante Exponate
- Historische Plattenfotos, über 150 Postkarten und viele 100-jährige Fotos aus Briesen
- Einblicke in das historische Zeitungsarchiv ab 1839
- Getränke- und Imbissangebot vor Ort
- Shuttle-Transfer (Bus) zu anderen Einrichtungen
- Beginn ab 17.00 Uhr

Zur Begrüßung erhalten unsere Gäste ein Glas Sekt!

Freundeskreis  
der Ortschronik Briesen (Mark)



**Zur Erinnerung an alle Teilnehminteressierten!**

NaturKultur

Handwerkliches, historisches, musikalisches, künstlerisches, regionales und gastronomisches, das ist NaturKultur. Ein Tag der offenen Werkstätten, Produktionsstätten, Ausstellungen, Höfe, Kirchen und Gaststätten.

## SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

**Gerd Lehmann**  
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen  
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)  
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr  
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

## Goldschmiede

Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18  
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

|                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringe / Ketten löten</li> <li>• Weitenänderungen Ringe</li> <li>• Trauringe, Umarbeitungen</li> <li>• Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigen von feinem Grandtschmuck</li> <li>• Verkauf von Gold und Silberschmuck</li> <li>• Batteriewechsel</li> </ul> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)  
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Am 14.09.2008, von 10.00 – 18.00 Uhr ist es wieder soweit sein, viele Türen in der Region Odervorland sollen Gästen, Interessierten, Schaulustigen und Neugierigen offen stehen und eine schon zur guten Tradition gewordene Veranstaltung wird stattfinden.

Sehr geehrte Teilnehminteressierte! Bitte melden Sie Ihr Interesse und Ihren Beitrag zu dieser Veranstaltung bis zum 15.05.2008 verbindlich im Amt Odervorland an. Nutzen Sie dafür das Anmeldeformular welches im Amt ausliegt sowie unter [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de). Für Rückfragen steht Frau Ines Leischner im Amt Odervorland zur Verfügung Tel. 033607/ 89751.

Peter Stumm  
Amtsdirektor

### Einladung zur 15. Brandenburgischen Seniorenwoche

Hallo, liebe Senioren und liebe Bürger des Amtes Odervorland

Wir, würden uns sehr freuen, wenn unsere Einladung auch wieder so gut von Ihnen angenommen wird, wie zum Frühlingsfest. Denn auch diesmal haben wir für Sie ein schönes Programm ausgesucht.

So zum Beispiel wird die Sängerin Angela für den Nachmittag mit einem musikalischen Unterhaltungs-/Stimmungsprogramm und Tanzmusik (mit 2 Musikerkollegen) für gute Stimmung sorgen.

Alle Interessenten sind hiermit recht herzlich eingeladen.

Wann? Am Donnerstag, dem 12. Juni 2008

Beginn: 15 Uhr Ende: gegen 18:30 Uhr  
Wo? Gaststätte „Grund“ in Petersdorf

Für Kaffee und Kuchen für 5,00 € pro Person

Seniorenbeirat  
Amt Odervorland

### • Pillgram

### Jeder hat gewonnen!!!!!!

Auf Einladung des Pillgramer Ortsbeirates führten wir am 15.03.2008 unser örtliches Skatturnier in der Gaststätte „Am Teich“ durch.

Zum ersten Mal seit Jahren wieder, nahmen insgesamt 10 aktive Spieler teil, die gelegentlich mal Skat spielen. Unter den Teilnehmern war auch unser Ortsbürgermeister. Gespielt wurde nach dem „Sega“-System, in 3 Runden.

Nach 20 Uhr standen die Platzierungen fest. Die ersten 3 Spieler bekamen Geldprämien überreicht.

Der Erstplatzierte war Bernhard Bothe mit 1949 Punkten. Der Zweitplatzierte, Sven Lippold mit 1753 Punkten und als Drittplatzierter konnte sich Lothar Bindernagel mit 1753 Punkten behaupten.

Nach Abschluss des Turniers und der Siegerehrung setzten sich fast alle Skatfreunde noch am „Runden Tisch“, zusammen, sprachen über den Spielablauf und machten Vorschläge für weitere Skatturniere auf örtlicher Ebene. Die älteren Freunde berichteten anschaulich, was früher im Dorf los war, zum Beispiel, wenn bei Zipfel's zum Preisskat gerufen wurde.

Einige Aktive brachten zum Ausdruck, dass gerne noch mehr Skatfreunde zum Kräfteressen gekommen wären, denen es aber aus gesundheitlichen, familiären oder beruflichen Gründen nicht möglich war teilzunehmen. Da die Spielatmosphäre freundlich, spannend und humorvoll war, wollen wir im Herbst ein weiteres Turnier durchführen. Dort sollen die Bestplatzierten ihre Plätze verteidigen.

Voraussichtlich am 15.11.2008 wird das nächste Skatturnier in der Gast-

stätte „Am Teich“, mit Eisbeinessen durchgeführt. Eine rechtzeitige Information wird über das Amtsblatt und der Verteilung von Handzettel sichergestellt.

Nochmals Glückwunsch an die Bestplatzierten!!!

Gewonnen haben alle, die einen Geldpreis und der Rest an Erfahrung!!

D. Joachim  
Mitglied des Ortsbeirates

#### • Wilmersdorf

### Herzliche Einladung zur Rentnerfahrt am 20. August 2008

Die Gemeindevertretung Madlitz-Wilmersdorf lädt alle Rentner, Vorruheständler und interessierte Bürger der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf

ein, zum Tagesausflug am 20. August 2008 in die Uckermark.

Abfahrt in Wilmersdorf: 08:15 / 08:30 Uhr

Besuch der Glashütte Annenwalde, Führung und Einkaufsmöglichkeit.

Weiterfahrt nach Templin, Mittagessen, kleine Führung in Templin.

ca. 15:30 Uhr – Dampferfahrt: 5-Seen-Fahrt

ca. 17:30 Uhr – Rückfahrt/geplante

Rückankunft : 20:00 Uhr

Preis pro Person: 46,00 € netto

Kaffee und Kuchen auf dem Dampfer möglich.

Extrakosten: ca. 5,50 € p. Person.

Ermäßigter Preis für Rentner und Ruheständler 23,00 €.

Anmeldungen ab sofort bei Frau Schmalz oder Herrn Gehrman.

Winfried Gehrman  
Ortsbürgermeister  
OT Wilmersdorf



## Landkreis Oder Spree Volkshochschule - Kursstätte Briesen Sommer- und Ferienprogramm 2008

Unser Sommerprogramm findet in diesem Jahr in und um Briesen statt und bietet Ihnen ein buntes kulturelles Programm mit Angeboten aus der Region.

Nutzen Sie unsere Informationsveranstaltung, um aus dem Angebot das für Sie Richtige zu finden.

### Informationsveranstaltung

## „Kunst und Leben im ländlichen Raum“

am Samstag, 7. Juni 2008, 10:00 – 12:00 Uhr  
im Gemeinde- u. Vereinshaus in Briesen

Die Akteure geben Ihnen einen Einblick in die geplanten Kurse und stellen sich Ihren Fragen.

#### Juni/Juli 2008

##### Kunst und Kräuter - Küchenkurs

In diesem Kurs werden Sie Gewürze erkennen, sammeln und für Tees, Salate und andere Speisen verwerten lernen.

Seien Sie gespannt auf neue Rezepte und darauf, was Sie mit der richtigen Anwendung von Kräutern alles bewirken.

Ort: Briesen, Am Bunten Schütz 1

Sa. 21. Juni 2008, 10:00-16:30 Uhr, 8 Ustd.

Geb.: €21,40; erm.: €15,88

Frau Annemann

##### Kunst und Kräuter - Dekokurs

Lernen Sie in diesem Kurs Pflanzen und andere Naturmaterialien zur Gestaltung von Bildern, Dekorationen oder Tischschmuck zu verwenden.

Ort: Briesen, Am Bunten Schütz 1

Sa. 28. Juni 2008, 10:00-16:30 Uhr, 8 Ustd.

Geb.: €21,40; erm.: €15,88; + Materialkosten

Frau Annemann

##### Keramische Fassadengestaltung

Erleben und gestalten Sie einen Workshop auf Gomme's Keramikhof.

Die fertigen Arbeiten bleiben im Besitz des Keramikhofes. Selbstverständlich kann sich jeder Teilnehmer zur Erinnerung eine kleine Tonarbeit zusätzlich anfertigen.

Ort: Sieversdorf, Gomme's Keramikhof

Do. 17. Juli 2008, 10:00-13:45 Uhr

Geb.: €65,00

Frau Gomme

Freier Kurs (von der Kursleiterin selbst angeboten und durchgeführt)

#### Juli/August 2008

##### Skizzen zum harmonischen Orts- und Landschaftsbild - Odervorland

In diesem Kurs bekommen Sie „vor Ort“ und in der Natur einige

- ausgewählte Darstellungstechniken,  
- die Motivwahl und Bildkomposition,  
- Ansätze perspektivischen Zeichnens vermittelt und werden unter Anleitung „freihand“ zeichnen.

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Mo.-Fr. 21.-25. Juli 2008;

17:00 – 19:30 Uhr, 15 Ustd.

Geb.: €37,50; erm.: €27,15

Bitte mitbringen:

Skizzenblock A4, feste Unterlage, Bleistifte mit weicher Mine, Tuschestifte, Sitzgelegenheit u. a.

Herr Thierbach

##### Malerei

Aquarell oder Acryl

Erkennen und/oder nutzen Sie Ihre Möglichkeiten. Beachten Sie, dass Materialkosten entstehen oder nutzen Sie Ihr eigenes Material.

Vorherige Absprache dazu unbedingt erforderlich

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Fr./Sa. 25./26. Juli und 1./2. August 2008

Fr. 17:00-19:15, Sa. 10:00-12:15, 12 Ustd

Geb.: €30,60; erm.: €22,32

Herr Kipsch

#### Juli/August 2008

##### Holzarbeiten

Lernen Sie Möglichkeiten kennen das Material Holz zu „eigenem Leben“ zu erwecken.

Ort: Petersdorf bei Briesen, Landgalerie

Fr./Sa. 25./26. Juli und 1./2. August 2008

Fr. 16:00-19:15; Sa. 10:00-13:15; 16 Ustd

Geb.: €39,80; erm.: €28,76

Herr Witzleben

##### Fotokurs

Für Anfänger - Sie gehen gemeinsam auf Motivsuche und fotografieren (digital). Anhand Ihrer Ergebnisse erhalten Sie dann entsprechende Informationen und Tipps zu Lichtverhältnissen, Filtern u. a.

Bringen Sie bitte Ihre eigene Kamera mit.

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Mo. 4. August 2008, 16:00-19:15 Uhr und

Mi. 6. August 2008, 17:00-19:30 U., 7 Ustd.

Geb.: €19,10; erm.: €14,27 + Materialkosten

Frau Wenske

##### Nähen – von alltäglich bis kreativ

- Änderungen an Ihrer Bekleidung,  
- Trendige Bekleidungsaccessoires,  
- Heimtextilien (Decken, Kissenhüllen, ...)

Sie bestimmen selbst was Sie in diesem Kurs lernen wollen.

In Abhängigkeit von Ihrem Interesse bringen Sie bitte eigenes Material mit.

Nähmaschinen sind vorhanden.

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Mi. 13. + 20. Aug. 08, 16:00-18:30 U., 6 Ustd.

Geb.: €16,80; erm.: €12,66

Frau Schulz

Anmeldungen unter 03361 2783 oder fuerstenwalde@vhs-los.de



## • Brauchtum

**Maibaum und Tanz in den Mai**

Schon im griechisch-römischen Altertum versah man zu bestimmten Zeiten und Gelegenheiten Häuser und Ställe mit Zweigen und Bäumchen zum Schutze gegen Krankheiten und vor bösen Geistern.

Der Maibaum und das Aufstellen des geschmückten Baumes oder Stammes am letzten Tag des Aprils, am 1. Mai, an Pfingsten oder an Johanni ist ein in vielen Teilen Deutschlands aber auch in Nord- und Mitteleuropa verbreitetes Brauchtum.

Es gibt verschiedene Typen von Maibäumen. Besonders eindrucksvoll ist der große, hochstämmige Dorfmaibaum, der in der Ortsmitte bei einer festlichen Veranstaltung aufgerichtet wird.

In seiner heutigen hohen Form mit belassener grüner Spitze und dekorativem Kranz ist der Maibaum schon seit dem 16. Jahrhundert bekannt, allerdings in anderen Funktionen, wie als Kirchweihbaum oder als mit Preisen behängte Klettersäge.

Im 19. Jh. kam er vor allem in Bayern als Ortsmaibaum auf. Rund um den Maibaum hat sich im Laufe der Zeit ein ausgeprägtes lokales Brauchtum entwickelt, das sich sogar von Dorf zu Dorf erheblich unterscheidet.

Vielerorts gibt es auch noch die Sitte des „Maitanzen“ oder den „Tanz in den Mai“ in der Walpurgisnacht.

**Der Mai – Ursprung und Bedeutung**

Der Mai ist der fünfte Monat des Jahres im Gregorianischen Kalender. Er hat 31 Tage und ist seit alters her als Wonne-, Liebes-, Blumen- und Frühlingsmonat bekannt.

Er ist aber auch Hochzeits- und meistens Pfingstmonat, in dem die Kirche „Geburtstag“ hat.

Im römischen Kirchenjahr ist der Mai besonders der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet (Maiandachten), weshalb er in diesem Umfeld auch als Marienmond bezeichnet wird.

Der Mai ist nach Göttin Maia benannt. Nach anderen Quellen leitet er sich vom Jupiter Maius ab, dem Wachstum bringenden Jupiter.

Im Germanischen bedeutet Mai jung (junges Mädchen – Maid); altddeutsch Wunnimanoth = Weidemonat oder Weidemonat (Winnemonat, das Vieh kommt auf die Weide), später umgedeutet zu Wonnemonat, Monat der Liebe und der Blüte, Marienmonat, Marienmond, Walpurgismonat, Blumenmonat; lateinisch Maius.

Der Mai wurde bereits in der Antike als Frühlingsmonat gefeiert.

Fruchtbarkeitsriten, wie der Maibaum und „den Tanz in den Mai“ haben sich, wenn auch stark kommerzialisiert, bis heute erhalten.

Auch das Sternzeichen, der Stier, steht für Fruchtbarkeit, Kraft und Stärke.

Etwa seit dem 13. Jh. gibt es in Europa Maifeiern. In vielen Gegenden Deutschlands ist das Aufstellen oft imposanter Maibäume gewachsenes Brauchtum.

Der Mai heißt auch Weidemonat, weil in diesem Monat das Vieh auf die Weide gebracht wird.

Nach alter Überlieferung darf man sich aber der Wärme erst nach den so genannten eisheiligen vom 11. Mai bis zum 15. Mai sicher sein.

Am 2. Sonntag im Mai ist in deutschsprachigen Ländern Muttertag.

## Steuerwissen ist Geld!

Wir leisten Hilfe in

### Lohnsteuersachen

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.



Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
Lohnsteuerhilfsverein

**Beratungsstelle:**  
 Friedrich-Hegel-Str. 13, 15230 Frankfurt (O) Leiterin: Margit Bönisch  
 Tel.: 03 35/ 52 53 58; Email: Margit.Boenisch@vlh.de

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

### Wir richten Ihre Jugendweihfeiern aus - ob bei uns im Hause oder außer Haus!

#### Zum Himmelfahrtstag eröffnen wir unsere Biergartensaison!

- Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bauerlichen Stil, Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.

Tel. 033608 - 2 57



#### Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“

täglich von 11 - 15 Uhr u. 17 - ? Uhr, Mo Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14  
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83**

## www.Computer-Kurth.de

**Vor Ort** Reparatur/Beratung  
Hard- und Software

### Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth  
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: 03 36 06 / 7 77 30    Mobil: 01 73 / 8 55 90 41



## Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6  
Tel.: (03 35) 8 69 98 77, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

## Die Eisheiligen

Eisheilige nennt man die Tage vom 12. bis 14. Mai, die nach den Namenstagen der Heiligen Pankratius, Servatius und Bonifacius benannt wurden. In Norddeutschland wird auch der 11. Mai mit Mamertus, in Süddeutschland der 15. Mai mit der Sophia, im Volksmund „kalte Sophie“ hinzugezählt. Pankratius führte eine Erbschaft nach Rom, er half mit dem Geld den verfolgten Christen. In der Tiroler Wallfahrtskirche St. Pankraz wird seit 1767 sein Haupt aufbewahrt.

Servatius Bischof von Tongern, wird mit silbernem Schlüssel dargestellt. Der Legende nach ist Petrus dem heiligen Servatius auf dessen Bittgang nach Rom erschienen und hat ihm den Schlüssel überreicht. Damit er allen, die ihn darum bäten, das ewige Leben aufschließen möge.

Die Servatiusgrabstätte in Maastricht gehörte im Mittelalter zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten Europas. Der 14. Mai ist Bonifatius von Tarsus geweiht. Von Rom aus suchte er im Auftrag einer reichen Frau aus Tarsus nach christlichen Reliquien. Dabei wurde er selbst zum Christen und starb im Jahre 306 den Martertod.

## Eisheilige und ihre Geschichte

### Bauernregeln & Bräuche

Seit Jahrhunderten wurde gerade von den Bauern das Wetter aller vier Jahreszeiten beobachtet und dokumentiert. Die daraus entstandenen Wetterregeln haben ihre Bedeutung bis in die heutige Zeit nicht verloren. Die Eisheiligen, die manchmal mitten im Mai strenge Kälte und Frost mit sich bringen, waren früher besonders gefürchtet.

Ihr kalter Atem zerstörte mit den Blüten und Tieren auch die Existenz der Bauern. Um den gestrengen Herren, den Eismännern zu begegnen, war früher Feuer zur Abwehr der Kälte üblich. In Weingebieten versuchte man durch „Reifheizen“ die jungen Triebe vor Frost zu schützen, ein Brauch der in Vergessenheit geriet. Schafe wurden nicht vor dem 15. Mai geschoren, das Vieh nicht auf die Weiden getrieben. Man pflanzte vor diesem Datum nicht, oder schützte das junge Grün mit Reisig und Stroh. Auch heute trifft man noch Vorkehrungen zum Schutz der jungen Pflanzen.

## • Freundeskreis der Ortschronik Briesen

## Briesen vor mehr als 100 Jahren

Liebe Leser der wichtigsten Zeitschrift im Odervorland,

den heutigen Bericht fanden wir recht lustig, weil eine dreiste Tat schnelle Aufklärung fand und die „Gäste der Fleischerei“, bereits am Morgen des nächsten Tages vom umsichtigen Gendarm Krämer ihrer Beute „beraubt“, wurden.

Aber lesen Sie selbst.

Übrigens bekamen wir den Hinweis, dass die originalen Zeitungsausschnitte sehr schlecht zu lesen sind. Deshalb werden wir den jeweiligen Bericht in die jetzige Schrift „übersetzen“, und beides veröffentlichen. Aus dem Zeitungsbericht ergibt sich die Frage:

Wo befand sich die Fleischerei Dannies?

Wer kann uns Auskunft geben?

Für eine Aufklärung würden wir uns sehr freuen. Sie können das telefonisch tun unter 033607-59819, oder direkt im Gemeinde- und Vereinshaus in der Karl-Marx-Str. 3 zu den Sprechzeiten jeweils Di und Do von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Besser noch, Sie besuchen uns zur „Langen Nacht der Museen am 30. Mai 2008. Ab 17.00 Uhr sind Gäste herzlich willkommen. Ein Besuch lohnt sich bestimmt, denn Sie erfahren viel Neues über die Vergangenheit unseres Ortes. Beachten Sie bitte dazu weitere Infos im „Odervorland Kurier“, oder in der „MOZ“. Viel Spaß beim Lesen!

M. Alter

Briesen i.M., 11. Februar 1889

(Originalbericht)

Der Besuch, den der hiesige Fleischermeister Dannies in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag erhielt, war keineswegs ein angenehmer, denn die beiden Gäste - es waren Kanalarbeiter - begaben sich unangemeldet sofort in die Räucherammer, packten dort diverse Würste, einen nicht unschönen Schinken und eine eßbare Seite Speck - zusammen 140 Pfund - in ihre mitgebrachten Säcke und empfahlen sich ebenso geräuschlos, wie sie gekommen waren. Aber wie dumm waren doch die Kerls !

In der größten Seelenruhe begeben sie sich nach dem Bahnhof, warten dort stundenlang auf den Personenzug und fahren endlich früh 8:45 Uhr ab, und wohin ? nach der Nachbarstation Jacobsdorf, wo sie sich es im Wartesaal wieder bequem machen, so lange, bis der hiesige Gendarm Krämer ihre Spur entdeckt, sie verfolgt, festgenommen und - o herbes Schicksal ! - ihrer süßen Fastnachtbürde beraubt hatte.

Fürstenwalder Wochenblatt

**Briesen i. M., 11. Februar. (Orig. - Ber.)** Der Besuch, den der hiesige Fleischermeister Dannies in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag erhielt, war keineswegs ein angenehmer, denn die beiden Gäste - es waren Kanalarbeiter - begaben sich unangemeldet sofort in die Räucherammer, packten dort diverse Würste, einen nicht unschönen Schinken und eine eßbare Seite Speck - zusammen 140 Pfund - in ihre mitgebrachten Säcke und empfahlen sich ebenso geräuschlos, wie sie gekommen waren. Aber wie dumm waren doch die Kerls ! In der größten Seelenruhe begeben sie sich nach dem Bahnhof, warten dort stundenlang auf den Personenzug und fahren endlich früh 8 1/4 Uhr ab, und wohin ? nach der Nachbarstation Jacobsdorf, wo sie sich's im Wartesaal wieder bequem machen, so lange, bis der hiesige Gendarm Krämer ihre Spur entdeckt, sie verfolgt, festgenommen und - o herbes Schicksal ! - ihrer süßen Fastnachtbürde beraubt hatte. —

## Menschen aus Briesen auf Fotos von 1927 bis 1936

Aus dem Nachlass meines Onkels Fritz Franzek (Bäckermeister in Briesen) habe ich fast 200 alte Fotoplatten aufgearbeitet.

Fritz Franzek war in seiner Jugendzeit Amateurfotograf.

Im Zeitraum 1927 bis etwa 1936 fotografierte er mit seiner Plattenkamera Menschen und Ereignisse in Briesen.

Nun möchten wir gerne wissen, wer es auf den Bildern war oder ist.



Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Mai verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

|                 |                             |         |
|-----------------|-----------------------------|---------|
| Alt Madlitz:    | Frau Margarete Jahn         | zum 83. |
| Berkenbrück:    | Herr Hans Walter Schreiber  | zum 87. |
|                 | Frau Ursula Schulz          | zum 78. |
|                 | Herr Karl-Heinz Noack       | zum 75. |
|                 | Frau Hildegard Keller       | zum 74. |
|                 | Herr Günter Gädicke         | zum 72. |
| Briesen (Mark): | Frau Elisabeth Schaldach    | zum 91. |
|                 | Frau Ursula Becker          | zum 83. |
|                 | Frau Klara Jänsch           | zum 83. |
|                 | Herr Konrad Wallochny       | zum 82. |
|                 | Frau Gertraud Lange         | zum 81. |
|                 | Frau Gisela Melde           | zum 78. |
|                 | Herr Karl-Heinz Bandte      | zum 78. |
|                 | Herr Konrad Greßkowiak      | zum 77. |
|                 | Frau Gisela Burmeister      | zum 74. |
|                 | Herr Johannes Bugay         | zum 72. |
|                 | Frau Elfriede Redlich       | zum 72. |
|                 | Frau Rosemarie Fischer      | zum 72. |
|                 | Herr Joachim Patke          | zum 71. |
| Biegen:         | Herr Wilhelm Molter         | zum 83. |
|                 | Frau Elfriede Piefke        | zum 80. |
|                 | Herr Hermann Molter         | zum 78. |
|                 | Frau Gertrud Hansel         | zum 77. |
|                 | Herr Erich Bergau           | zum 77. |
|                 | Herr Fred Berndt            | zum 74. |
|                 | Frau Rita Perwitz-Böhm      | zum 70. |
|                 | Herr Siegfried Kalisch      | zum 70. |
| Jacobsdorf:     | Frau Frieda Tzschentke      | zum 84. |
|                 | Frau Erika Schmidt          | zum 83. |
|                 | Herr Gerd Paul              | zum 80. |
|                 | Frau Sigrid Krzikalla       | zum 77. |
|                 | Herr Paul Neumann           | zum 73. |
|                 | Herr Reinhard Tiersch       | zum 73. |
|                 | Frau Renate Ballhorn        | zum 72. |
|                 | Frau Helga Stolze           | zum 70. |
|                 | Frau Irmgard Scharnow       | zum 70. |
| Petersdorf:     | Herr Willy Köhn             | zum 96. |
|                 | Herr Günter Kühne           | zum 76. |
|                 | Frau Christa Hahn           | zum 70. |
| Pillgram:       | Herr Richard Kossatz        | zum 86. |
|                 | Frau Zofia Bodenstein       | zum 83. |
|                 | Frau Martha Kube            | zum 82. |
|                 | Frau Helga Vietz            | zum 80. |
|                 | Herr Werner Rothe           | zum 80. |
|                 | Herr Erich Henkel           | zum 78. |
|                 | Frau Helga Henkel           | zum 77. |
|                 | Frau Margarete Bandur       | zum 77. |
|                 | Herr Johannes Schicke       | zum 77. |
|                 | Herr Erwin Pätzold          | zum 77. |
| Sieversdorf:    | Frau Irene Schütte          | zum 78. |
|                 | Herr Hans-Joachim Holtgräve | zum 78. |
|                 | Frau Helga Kasper           | zum 72. |
|                 | Frau Waltraud Hochsess      | zum 71. |
| Wilmersdorf:    | Herr Willi Melchert         | zum 81. |
|                 | Herr Klim Beirit            | zum 80. |
|                 | Herr Gerhard Bänisch        | zum 76. |
|                 | Frau Brigitta Bähnisch      | zum 73. |
|                 | Frau Annemarie Schütz       | zum 73. |





Frau Ursula Pape, Herr Alfred Lehmann und andere ältere Bürger haben schon vielen Bildern einen Namen gegeben. Wir konnten Menschen aus unserem Heimatort erfreuen, weil wir ihnen Bilder ihrer Eltern oder Großeltern zeigen konnten.

Heute möchten wir einige Bilder vorstellen und bitten Sie zu schauen, ob Sie jemand erkennen.

Auf dem Bild 1, zwischen den unbekannten Mädchen, ist mein Vater Alfred Franzek (1915-1949) zu sehen.

Meine Großeltern lebten damals in Neu-Kersdorf der heutigen Beeskower Str., Vermutlich ist dort das Foto entstanden, weil hinter dem Fenster die Mutter des Jungen zu erkennen ist.

Bei der diesjährigen „Nacht der Museen“ am 30.05.2008 werden wir alle Bilder zeigen und von den Erfolgen bei der Namensfindung berichten.

Kommen Sie bitte an diesem Abend in unser Briesener Vereinshaus.

Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit und freue mich, wenn wir gemeinsam Menschen erkennen.

Sie erreichen mich unter:  
033607-248.

Freundeskreis Dorfchronik Briesen

Wolfgang Franzek

## 2008 – Das Jahr der Kartoffel

Wie ich kürzlich las, wurde die Kartoffel wieder in das richtige Licht gerückt. Der Verbrauch der Kartoffel ist seit Jahren rückläufig und dafür der Verbrauch an Fleisch und Fleischprodukten angestiegen. Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit der Ausbreitung verschiedener Wohlstandskrankheiten und den Essgewohnheiten unserer Bevölkerung. Darüber kann man in der Presse selbst nachlesen. Fest steht jedenfalls, dass früher wesentlich mehr Kartoffeln verzehrt wurden.

Die Kartoffel (*Solanum tuberosum*) gehört zur großen Pflanzenfamilie der Nachtschattengewächse. Aus dieser Pflanzenfamilie kommen viele Nutz-, Zier- und Giftpflanzen. Nachtschattengewächse sind über die gesamte Erde verbreitet. Es gehören dazu zum Beispiel Tabak, Petunien, Blasenbeere, Tomate, Engelstropfete, Stechapfel, Bocksdorn, Eierfrucht, Bittersüßer Nachtschatten, Baumtomate, Paprika, Physalis, die Kapstachelbeere, Lam-pionblume und unser Knolliger Nachtschatten, die Kartoffel, um nur einige zu nennen. Ohne die Nachtschattengewächse wäre unser Pflanzenreich viel ärmer und ohne viele Blumen- und Nahrungsgewächse. Dabei hat die Gattung *Solanum* schon fast 40 Arten im Angebot. Eine unwahrscheinliche Artenfülle und Blütenpracht. Einige Nachtschattengewächse sind, wie z.B. der Melonenstrauch, nur noch als Kulturpflanze bekannt.

Unsere Kartoffel stammt aus Südamerika. Wahrscheinlich brachten spanische Eroberer im 16. Jahrhundert die Kartoffel nach Europa. Möglich wäre auch der Weg über den englischen Seefahrer Francis Drake. Es dauerte jedoch noch fast 200 Jahre, bevor die Kartoffel nach den deutschsprachigen Landen kam. Bekannt ist ja die Geschichte, dass der Alte Fritz den Kartoffelanbau mit drastischen Maßnahmen förderte. Vor einiger Zeit kam im Fernsehen ein Film über Südamerika und die Bemühungen einiger Forscher, Wildarten der Kartoffel an den Hängen der Anden zu finden. Botanisch interessierte Menschen bemerken, dass sogar heute noch unbekannte Nachtschattenarten durch Reiseverkehr, Handel und Wandel den Weg von einem Erdteil zum anderen finden. So fand ich vor einiger Zeit einmal eine distelblättrige Pflanze mit Kartoffelblüten.

Die Nachtschattenblüten sind unverkennbar. Fünf Blütenblätter, fünf Kelchblätter und in der Mitte die cha-

rakteristischen Staubgefäße. Von der Kartoffel gibt es eine große Sortenfülle. Die Baumschule und Gartenbaubetrieb Jungclausen in Frankfurt an der Oder bot in einem Katalog um das Jahr 1900 bereits fast 60 Kartoffelsorten an. Dabei wurden schon frühe, mittelfrühe und späte Sorten genau unterschieden. Es gab Sorten mit solchen wohlklingenden Namen wie Riesen, Edelstein, Germania, Matador, Maikönigin und Triumph des 19. Jahrhunderts, um nur einige zu nennen. Mit der weißblühenden Sorte „Ackersegen“, die sich viele Jahre hindurch gehalten hatte und zudem noch schön mehlig nach dem Kochen wurde, lernte ich meine erste Kartoffelsorte kennen. Später kamen Frühbote, Sieglinde, Amsel, Anemone und Adretta dazu. Kartoffeln können violett oder auch in Abtönungen bis zum Weiß blühen. Je nach der Sorte. So sollen den Erzählungen nach, die ersten Kartoffeln als Zierpflanzen gezogen worden sein. So soll Ludwig der XVI., der Franzosenkönig, die Kartoffelblüten als Modeblume geliebt haben.

In Südamerika werden die Kartoffeln als Nahrungsmittel bereits viele Jahrhunderte bekannt gewesen sein. Bekannt ist, dass die einzelnen Kartoffelsorten schnell abbauen. Es müssen daher immer wieder neue Gene in die Züchtung eingeführt werden. Die Kartoffel hat als Nahrungsmittel neben Vorteilen, wie großer Ertragsfähigkeit, hohem Nährwert auch allerlei Nachteile. So muss eine Menge Saatgut über den Winter deponiert werden. Zum anderen sind die Kartoffeln anfällig gegen allerlei Schädlinge und Krankheiten. Ein großer Vorteil ist jedoch die große Erntemenge, die bei Beachtung der Pflegemaßnahmen erzielt werden kann. Die Kartoffel ist auch anspruchslos und nimmt mit sandigem Boden vorlieb und wird hier vielfach besser als auf schwerem Boden. Dazu kommt die bessere Erntemöglichkeit auf siebfähigem Boden. Jetzt wird die Kartoffel mehr und mehr zu anderen Produkten verarbeitet. Gesünder als Kartoffelchips sind jedenfalls gekochte Kartoffeln mit Leinöl und Quark oder eine schöne Kartoffelsuppe.

Bei der Übertragung von Kartoffelkrankheiten spielen Blattläuse eine erhebliche Rolle. Durch Blattläuse werden z.B. Viruserkrankungen übertragen. Auch die Grüne Pfirsichblattlaus ist daran beteiligt.

Ein anderer Schädling ist der Kolorado- oder Kartoffelkäfer. Sind erst einmal die gelblichen Eier des Eigentlichen hübschen Käfers abgelegt, dann dauert es nicht lange und rötliche Larven



putzen die grünen Blätter der Kartoffel ratzekahl ab. Für den Kleinanbauer heißt es aufpassen und die ersten Käfer absuchen.

Die schlimmste Krankheit der Kartoffel ist wohl die Krautfäule, die in Europa regelrechte Hungersnöte verursachte. Die Phytophthora Infestans wird auch an der Massenauswanderung der Bevölkerung von Irland im Jahre 1846 beteiligt gewesen sein. Wird nichts gegen diese Krankheit unternommen, kommt es zu Massenausfällen, vor allem weil es dann auch an Pflanzkartoffeln mangelt.

Eine weitere Schädlingsgruppe der Kartoffel sind die Nematoden. Die Nematoden sind Fadenwürmer (Hohlwürmer), die spezialisiert auf Kartoffeln sind. Fadenwürmer sind Parasiten, die wir auch aus anderen Bereichen der Lebewesen kennen. Trichinen und Madenwürmer gehören mit zu dieser unangenehmen Tiergruppe.

Wichtig für die Erhaltungszüchtung der Kartoffel ist auch, dass alte bewährte Sorten nicht untergehen. So hat die Märkische Oderzeitung am 28. März dieses Jahres in einem Beitrag auf die Bemühungen des Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (VERN) hingewiesen, wie wichtig die Erhaltung alter Sorten ist. In der Stadt Greiffenberg in der Uckermark, stehen bei VERN derzeit 120 Kartoffelsorten zur Verfügung. Es stehen hierbei Kartoffeln mit weißen, blauen und gelben Nuancen zur Vermehrung bereit. Nur noch 65 kg Kartoffeln werden pro Person im Jahr verbraucht. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden es doppelt so viele gewesen sein. Der Beitrag der MOZ ist wichtig zur Popularisierung des Kartoffelanbaus und des Verbrauches. Ein Zitat hat mir besonders gefallen: „Seit über zehn Jahren haben wir mit Anbauversuchen den längst vergessenen Sorten wieder Leben eingehaucht.“

Bei VERN gibt es nicht nur alte Kartoffelsorten, sondern auch alte und längst vergessene Obst- und Gemüsearten. Wenn wir es recht besehen, ist unser Speiseplan nicht eintöniger geworden. Ob Döner und Hamburger aber immer die richtige Ernährung sind, werden wir in Zukunft sehen.

Wollen wir hoffen, dass die Kartoffel auch weiterhin unseren Speiseplan bereichern wird.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Liebe Tierfreunde im Odervorland!

Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung e.V. vertritt und fördert den Tierschutzgedanken durch Aufklärung, Belehrung und gutes Beispiel das Verständnis für das Wesen der Tiere zu wecken und sich für ihr Wohlergehen einzusetzen, Tierquälereien und Tiermisshandlungen zu verhüten und deren strafrechtliche Verfolgung ohne Ansehen der Person des Täters im Sinne der Realisierung des Tierschutzgesetzes der Bundesrepublik Deutschland zu veranlassen! (Auszugsweise aus der Satzung des TSV Fürstenwalde)

Ein neuer Vorfall in unserer Gemeinde lässt uns Tierschützer zum wiederholten Mal das Wort ergreifen um wach zu rütteln, das Tierschutzgesetz und die Hundehalterordnung des Landes Brandenburg in aller Konsequenz zu befolgen, um Tierleid, Kummer und Sorgen (auch finanzieller Art) für den Tierfreund zu vermeiden.

Felix, der Mischlingsrüde der Familie Pabst in Berkenbrück, Bunitzstr. 6 wurde von einem freilaufenden Hund, der über den Zaun gesprungen war, auf dem Grundstück der Familie in der Nacht zum

5. März 2008 angegriffen und schwer verletzt! Die herbeigerufene Polizei zog sich vornehm zurück nachdem sie festgestellt hatte, dass es sich um einen Kampfhund handeln könnte. Frau Ilse Pabst: Zitat „Sie leuchteten den fremden Hund an und sagten: da können wir nichts machen! Wir sollen unseren schwerverletzten Hund drin lassen, der andere Hund haut alleine wieder ab!“, Zitat Ende.

Ganz abgesehen davon, dass die Familienangehörigen einen Schock bekamen und wahrlich hilflos mit dem Hund Felix zurückblieben, voller Angst und total erschrocken, war die Hilfe der Staatsmacht nicht gerade wirkungsvoll!

In der Zwischenzeit soll man sich entschuldigt haben. So Frau Pabst! Auf die Familie Pabst kommt nun außer der Sorge um den Hund auch noch eine finanzielle Belastung zu, da der Verursacher nicht ermittelt werden konnte!

Das Ordnungsamt Briesen wurde von dem Vorfall unterrichtet und es wurde Anzeige gegen Unbekannt gestellt! Schlussfolgerung der Tierschützer: Gemäß Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg hat der Hal-

ter dafür zu sorgen, dass ein Hund nicht unbeaufsichtigt ein befriedetes Grundstück verlassen kann. Klartext: Bitte in Zukunft besser darauf achten, dass der Hund nicht weglaufen kann! Eventuell streunende Hunde sind dem Ordnungsamt Briesen oder falls nicht möglich, dem Veterinäramt in Beeskow zu meiden.

Es ist durchaus keine Kleinigkeit, wenn es zu Beißereien kommt und bei Verletzungen eines Tieres handelt es sich um keine Peanuts!

Der arme Felix kann uns Tierfreunden leid tun! Er musste mehrfach operiert werden und kann sich auch in der Zukunft ohne Rute nicht mehr mitteilen!

In tierschützerischer Verbundenheit  
Im Auftrag des TSV Fürstenwalde e.V.

Gisela Altmann  
Berkenbrück

## Kommt ein Vogel geflogen

Aus Niederösterreich gelangte früher ein Lied in unsere Gegend:  
„Kimmt a Vogel geflogen,  
setzt sich nieder auf mein Fuß,  
hat a Zetterl im Goscherl,  
und vom Diarndl an Gruß.“

Am 21. Februar dieses Jahres kam ein Vogel zu uns geflogen. Er hatte bei uns aber kein Glück, denn er sah die blanke Scheibe in der Bushaltestelle am Ortseingang von Berkenbrück nicht und knallte dagegen. Das kleine Genick des Erlenzeisig war gebrochen. Der Erlenzeisig verendete und unser BUND Mitglied Manfred Taube fand das kleine Häufchen Elend. Dabei stellte er fest, dass der Vogel beringt war.

Der Ring am Fuß stammte vom Nationalmuseum Prag. Beringt wurde der Erlenzeisig am 19. März 2007 von Herrn Peter Pavelcik, mit der Beringernummer 757, in der Region Uherske Hradiste in der Czechischen Republik. Es war ein Weibchen, welches beringt wurde und somit für die natürliche Vermehrung der Erlenzeisige ausfiel. Vom Beringungsort bis zu uns war der kleine Vogel, der kleiner als ein Sperling war, insgesamt 443 Kilometer unterwegs. Nach dem Beringen lebte der Erlenzeisig nur noch 348 Tage.

## **Dipl. FinWirt Wolfgang Tappe** Steuerberatung

Buchhaltung - Jahresabschlüsse  
Steueranmeldungen - Steuererklärungen

Frankfurter Straße 16 A                      15518 Briesen (Mark)  
Tel.: 03 36 07 / 1 50 66                      oder                      01 63 / 2 34 32 33

Der Zeisig erlitt ein Schicksal, welches viele Vögel, meist unerkannt, erleiden. Die glasklaren Scheiben der Bushaltestellen und auch der Unterstellhäuschen auf unseren Bahnsteigen, Bahnhöfe gibt es ja bei uns nicht mehr, sind wahre Todesfallen für viele Tiere. Es müssten besser undurchsichtige Glasscheiben oder Kunststoffscheiben eingesetzt werden. Aber nicht nur Wartehäuschen sind Todesfallen für Vögel, sondern auch Wintergärten sind wahre Vogelkiller.

Etwas Hilfe bedeutet es schon, wenn die Glasscheiben mit Raubvogelsilhouetten beklebt sind. Etwas Hilfe, denn auch hier versuchen, besonders im Winter die Vögel, den Eingang zum Grünen und zur Wärme zu finden.

Das Beringen von Vögeln und Fledermäusen ist eine wissenschaftliche Methode, um Zugzeiten und Zugwege der Tiere kennenzulernen. Bekannt ist, dass Störche, Eisvögel, Adler und viele andere Vogelarten beringt werden. Ornithologen (Vogelkundler) und Fledermausberinger haben sich vielfach auf bestimmte Arten spezialisiert. So stellte Dr. Axel Schmidt aus Beeskow fest, dass sich unsere Fledermäuse schon bis nach Südfrankreich zum Überwintern begeben hatten. Meine Bitte ist, auf beringte Vögel zu achten. Wir leiten die Ringe an die zuständigen Stellen weiter.

Auch Tiere, die in der Roten Liste stehen, also unter Naturschutz stehen, sind uns bitte zu melden. Die Untersuchungen werden von den Fachinstituten durchgeführt.

Vielleicht hat mein Beitrag einen kleinen Anteil für die Erkenntnis der Bauherren, die solche Haltestellen errichten, die entsprechenden Materialien einzusetzen.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

### • Gedicht

## Wanderlied

Es ist wieder Frühling geworden,  
die Sonne erwärmt jedes Haus.  
Die Vögel von wärmeren Orten  
ziehen heimwärts und wir schwärmen aus.

Wir stehn auf der Brücke und schauen  
zum Fluß, wo die Strudel sich drehn  
und über den Ufern im Blauen  
rotgoldene Dächer stehn.

Die Herden gehen weit in den Wiesen  
von Hunden und Hirten bewacht;  
und Regenmaschinen begießen,  
was Sonne und Wind grün gemacht.

Wir wandern durch das schöne Land  
beim Finkenschlag.  
Und mit uns ziehen Lieder  
in den Maientag.

Helga Glöckner-Neubert

(Vertonung: Gottfried Glöckner)

## **Daihatsu Sondermodell Terios Pirsch Nicht nur für Jäger eine interessante Wahl**

Daihatsu legt für den kompakten SUV Terios das Sondermodell Pirsch auf. Der trendige Allradler, der in den Varianten Top 4WD und Top S 4WD ab Mitte Februar im Autohaus Peter Böhmer zu begutachten ist, spricht in der neuen Edition besonders Jäger und Naturfreunde an. Sein Wendekreis von nur 9,8 Metern (10,0 m beim Top S) macht ihn zum idealen mobilen Gefährten auf schmalen Wald- und Wiesenwegen. Permanenter Allradantrieb, die serienmäßige Traktionskontrolle TRC und das sperrbare Zentraldifferenzial ermöglichen ein problemloses Durchkommen

auch abseits befestigter Straßen. Von seinen Serienbrüdern unterscheidet sich das Sondermodell auf den ersten Blick durch die Metallic-Lackierung in Moosgrün Perlleffekt und dem Schriftzug „Pirsch“ am Heck. Die hier serienmäßige Anhängzugvorrichtung erlaubt es, Lasten bis zu 1.350 Kilogramm an den Haken zu nehmen. Eine große Kunststoffwanne im Kofferraum ist ein praktischer Aufbewahrungsplatz für verschmutzte Schuhe und Kleidung, die Gummifußmatten im Innenraum lassen sich zudem leicht reinigen. Daihatsu hat auch den treuesten Begleiter des Jägers gedacht: Ein stabiles Hundegitter trennt den Fondbereich vom Kofferraum und ermöglicht so ein sicheres Mitreisen des Tieres.

„Trotz der üppigen Zusatzausstattung kostet das Sondermodell Pirsch nur 590 Euro mehr als die vergleichbaren Terios-Versionen.“, sagt Geschäftsführer Peter Böhmer des Autohauses Peter Böhmer. So steht der Terios Top 4 WD Pirsch zu Preisen ab 20.490 Euro bereit. Im Preis enthalten ist eine umfangreiche Sicherheitsausstattung. Serienmäßig schützen hier unter anderem Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags sowie zusätzlich Kopfairbags vorn und hinten.

VSC, die elektronische Stabilitätskontrolle, und die Traktionskontrolle TRC unterstützen den Fahrer aktiv in kritischen Fahrsituationen. 16-Zoll-Räder mit der M+S Bereifung 215/65, Klimaanlage und Dachreling gehören ebenso zum Lieferumfang wie der höhenverstellbare Fahrersitz.

Das Spitzenmodell Terios Top S 4WD Pirsch für 22.950 Euro wartet darüber hinaus mit Sitzbezügen aus ALCANTARA®, Nebelscheinwerfern und 16-Zoll-Rädern in der Dimension 235/60 auf.

ALCANTARA® ist eine Marke der Alcantara S.p.A.

### **Autohaus Peter Böhmer**

**15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Tel.: 03364 / 62095**

**15234 Frankfurt (Oder)  
G.-Richter-Str. 12  
Tel.: (0335) 400 71 35**

**Email: [autohaus-boehmer@gmx.de](mailto:autohaus-boehmer@gmx.de)**

[www.daihatsu.de](http://www.daihatsu.de)

## Frühlingsfest auf japanisch



**03. und 04. Mai 2008,  
10 - 18 Uhr**  
**Japanischer Garten in  
Brieskow-Finkenheerd**

### Highlights:

- Sushi Herstellung vor Ort  
Verkostung und Verkauf von Sushi und anderen asiatischen Spezialitäten
- Teezeremonie „Tee-Impressionen aus Japan“  
Genießen Sie Teeraritäten und ein original japanisches Teekonfekt mit Bettina Wohlleben. (Sie hat ihr zweites Zuhause in Kyoto gefunden.)
- Literatur über asiatische Gartengestaltung und Bonsai in einer Ausstellung
- Geisha - trägt japanisches Originalgewand

### Gastronomische Versorgung durch Pelles Quelle (Groß Lindow)

Die Besichtigung des Japanischen Gartens (für Gruppen auf Wunsch auch mit Führung) ist nach telefonischer Terminabsprache auch an anderen Tagen möglich.

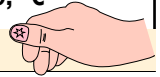
Wer Interesse an japanischer Gartenkunst hat, kann sich hier Anregungen holen, beraten lassen Pflanzen und Zubehör für die Gartengestaltung bestellen oder auch die gesamte Gestaltung in Auftrag geben.  
[www.japanische-gartenwelt.de](http://www.japanische-gartenwelt.de)  
Tel. 033609/72051

## NEU im Kosmetikstudio Liane Lindner NEU Nageldesign und Permanent Make-up

Termine zu erfragen bei Visagistin: **Anastasia Schäfer**  
Tel.: 01 74 / 7 08 62 15 o. direkt im Kosmetikstudio 03 36 07 / 5 98 81

**Einführungspreis bis Juli: Nagelverlängerung mit Tip: 49,- €**

15518 Briesen (M) · Bahnhofstraße 10 · Tel.: 01 74 / 7 08 62 15



## Senkpiel Transporte

**Inhaber: Jörg Apel**

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

### Wir liefern Schüttgüter aller Art!

| Kies                      | Boden              | Erde        | Tragschichten                |
|---------------------------|--------------------|-------------|------------------------------|
| alle Körnungen und Sorten | Füllboden (hell)   | Mutterboden | Beton-Recycling              |
| Rollkies                  | Oberboden (dunkel) | Komposterde | Ziegel-Recycling             |
|                           | Spielesand         | Lehm        | Schlacke, Natursteinschotter |

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! [www.senkpiel-transporte.de](http://www.senkpiel-transporte.de)

e-mail: [Kontakt@senkpiel-transporte.de](mailto:Kontakt@senkpiel-transporte.de)

**Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose**

**Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39**

## Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!



**Erfahrung aus über  
350 installierten  
Anlagen**

- Kostenlose Beratung
- Angebotserstellung
- Finanzierung
- Beantragung bei der Energieversorgung
- Lieferung und Montage
- Wartungsservice

### Achtung!

2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet.

Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.

**Pöttsch Elektroanlagen GmbH**  
**Ehrenfried Jopp Straße 16**

**Tel.: 0 33 61 - 36 50 90**  
**Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29**

## Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

### Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

**Strom von der Sonne ist vollkommen**

**ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.**

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine

**Million Solaranlagen.** Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

### **Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.**

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

### **Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.**

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m<sup>2</sup> arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m<sup>2</sup>) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

### **20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!**

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

### **Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!**

Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

### **Vertrauen ist entscheidend!**

Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden. Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

### **Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!**

### **Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:**

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,  
**Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de**



### **FWA feiert 6. Frankfurter Wasserfest mit Wasserspaß für die ganze Familie Jubiläum: 15 Jahre FWA**

**Samstag, 31. Mai 2008, 10 bis 15 Uhr, FWA-Gelände im Buschmühlenweg, Frankfurt (Oder)**

Am 31. Mai 2008 feiert die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA) ihr 6. Frankfurter Wasserfest, das in diesem Jahr ganz im Zeichen des 15-jährigen Firmenjubiläums stehen wird.

„Das wollen wir gebührend feiern!“, verspricht Gerd Weber, Geschäftsführer der FWA. „Wir planen ein attraktives Festprogramm für Groß und Klein rund um das Thema Wasser.“ Denn die FWA möchte im Jubiläumsjahr besonders viele Besucher begrüßen.

So wird BB Radio im Rahmen seiner Sommertour 2008 mit einer tollen Bühnenshow vor Ort sein. Als absoluter Höhepunkt wird um 13:30 Uhr die „Lütte“ alias Angelika Mann kleine Kinderaugen zum Strahlen bringen. Auf der großen BB Radio-Bühne werden auch Sander van Flint und die Nena Double Show zu erleben sein. Außerdem zeigen die Kinder des Mixdorfer Schlaubegetümmel e. V und der Hansaschule sowie die Little Diamonds, Nachwuchs-Cheerleader der American Footballer „Red Cocks“, ihr Können.

Um 10:00 Uhr eröffnet die Fanfaregarde das 6. Frankfurter Wasserfest. Beim großen Seifenkistenrennen wird es dann gleich spannend: Zwei Kinder treten jeweils gegeneinander an – die schnellsten unter euch können tolle Preise gewinnen. Viel Action gibt es auch beim Bungee-Run, der Hüpfburg und auf der Lufrutsche.

Außerdem wird wieder rund um das Thema Wasser gespielt, gebastelt und experimentiert. Wer macht die größten Seifenblasen? Wer bastelt die schönsten Wasserbewohner für das Aquarium? Und wer weiß Bescheid in der Wissenstraße? Hier können kleine Entdecker unter einem Mikroskop winzige Bakterien erforschen.

Viel Geschick verlangt der Umgang mit dem (kleinen) Bagger. Hier können sich Kinder, natürlich unter fachlicher Aufsicht, ausprobieren – der „Riese“ nebenan zeigt wie es richtig geht.

Einblicke in die Welt der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gibt die FWA bei der Vorstellung ihrer Technik. Gut bekannt im Versorgungsgebiet der FWA ist mittlerweile das Kombinierte Hochdruckspül- und Saugfahrzeug mit integrierter Wasseraufbereitung. Andre Pisch und Torsten Müller, beide im Bereich Kanalnetz tätig, erklären wie das technisch anspruchsvolle Gerät funktioniert.

Auch die benachbarte Aqua Kommunal Service GmbH öffnet ihre Türen für interessierte Besucher. Neben der Besichtigung der Labortechnik kann man auch eigene mitgebrachte Wasserproben von Haus- und Gartenbrunnen in einem Schnelltest auf die Nitratbelastung hin untersuchen lassen. Die jüngeren Besucher können hier beim Wettangeln zeigen, was in ihnen steckt.

Der Carthaus-Verein, die Frankfurter Unicef-Arbeitsgruppe, der Weltladen und das Sportmuseum werden natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen.

„Außerdem werden wir das schönste

### **Montagefirma Burkhard Kalsow**

**Bauelemente aller Art    Arbeiten im und am Haus**

**Tel.: 03 36 07 / 51 68    oder    01 71 / 2 89 24 47    Briesen/Mark**

Verkauf ☺ Montage ☺ Service



A group of children are gathered in a schoolyard, playing with several large balloons in blue, yellow, and white. In the background, there is a blue inflatable structure and a building with a red roof.



alle Typen sind  
Niedrigenergie-  
häuser



- R



**Metall- und Zaunbau**  
**SCHÄFER** GMBH

**RAL GÜTEZEICHEN**  
RAL-GZ 002  
**METALL ZAUN TECHNIK**

[www.schaefer-zaunbau.de](http://www.schaefer-zaunbau.de)

# Der NEUE AVEO



Der neue AVEO ab 9.990 Euro

**AVEO** Der neue Chevrolet Aveo ist auf alle Herausforderungen des Alltags vorbereitet. Praktisch und zugleich gut aussehend - niedrig im Verbrauch. Z.B. der Aveo - als 3- und 5-Türer mit ABS und Airbagpaket, Soundsystem und vielen anderen Extras serienmäßig.

Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Autohaus Böhmer**

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)  
G.-Richter-Str. 12  
Tel.: (0335) 400 71 35

## Autogas:

Sparsam, umweltfreundlich und für alle Chevrolet-Benzin-Modelle verfügbar. Garantiert über die Herstellergarantie!

Tanken für durchschnittlich 67Cent/Liter

Bis zu 20% sparen bei der Versicherung<sup>3</sup>



Stand 06.12.2007, aktuelle Autogaspreise unter: www.gas-tankstellen.de, Vgl. www.autogastanken.de, gilt bei vorwiegendem Einsatz von Autogas-Antrieb. \*Preisnachlass für Autogasmodelle bei einigen Versicherungen, vgl. www.autogas-boerse.de

**Autohaus Böhmer**

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)  
G.-Richter-Str. 12  
Tel.: (0335) 400 71 35



**DAIHATSU**

MADE IN JAPAN

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler



**TANKEN ZUM NULLTARIF!**

**ADACmotorwelt**

Platz 1 bei der Frage: "Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit Spritverbrauch?" <sup>3)</sup>

Nur bis zum 31. Mai 2008: Beim Kauf eines DAIHATSU Neuwagen (alle Modelle)

**Sorglos-Paket <sup>1)</sup>**



**Premium-Paket <sup>2)</sup>**



**500 Euro Tankgutschein**

**Günstig in den Frühling!**



**Der Terios ab 14.990 Euro**

<sup>1)</sup> 3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre Anschlussgarantie inkl. <sup>2)</sup> 18 ausgezeichnete Premiumleistungen rund um Ihren DAIHATSU  
<sup>3)</sup> ADAC-Kundenzufriedenheitsstufe, ADAC-motorwelt 11/2007 Abb. zeigen teilweise Sonderausstattung. Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne.



# Gartenmöbel

**natürlich, hochwertig & formschön**

Gewerbeparking 7 · 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361/590113 · Fax: 03361/590131  
Mobil: 0172/3085115  
e-Mail: fbb-gmbh@t-online.de  
www.fbb-fussbodenbau.de

**FBB**

**Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH**

**Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 18 Uhr und Sa: 10 - 13 Uhr**